



Konjunkturbericht

I. Quartal 2021

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 120. IHK-Konjunkturumfrage

120. Konjunkturbericht

1. Quartal 2021

IHK: Vertiefte Spaltung

1. **Industrie: Erholung setzt sich fort**
2. **Baugewerbe: Talfahrt vorerst gestoppt – Ausblick aufgehellt**
3. **Dienstleistungen: weiterhin in der Krise**
4. **Handel: schlechter Jahresstart – Lage getrübt**
5. **Verkehrsgewerbe: Geschäftslage bricht ein**
6. **Gastgewerbe: Krise verschärft sich**

Halle (Saale), den 28. April 2021

Konjunktur 1/2021

Vertiefte Spaltung

Die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft im Süden Sachsen-Anhalts ist weiterhin stark von der Corona-Krise geprägt. Insgesamt tritt das Konjunkturklima auf der Stelle – die im Vorjahr unterbrochene Erholung kann auch im ersten Quartal 2021 nicht wieder aufgenommen werden.



Die Seitwärtsbewegung des Geschäftsklimas für die Gesamtwirtschaft überdeckt aber den Umstand, dass sich hinter diesem Gesamtergebnis sehr unterschiedliche Entwicklungen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen verbergen. Wie schon in den Vorquartalen zeigt sich eine deutliche Spreizung bzw. Spaltung – je nachdem, wie stark die Unternehmen der jeweiligen Branche von der Corona-Pandemie und den Eindämmungsmaßnahmen betroffen sind. Aktuell vertieft sich diese Spaltung noch.

Erneut ist es die Industrie, welche mit einer fortgesetzten Erholung positive Impulse setzt. Nicht nur die geringe unmittelbare Betroffenheit, sondern auch die Überwindung der Krise auf einigen ausländischen Märkten verbessern hier Lage und Erwartungen. Daneben scheint der Abwärtstrend in der Bauwirtschaft zumindest gestoppt – hier

verschlechtern sich die Auftragseingänge nicht weiter und die Aussichten hellen etwas auf.

Ganz im Gegenteil dazu bleibt die Lage in den übrigen Branchen (Dienstleistungen, Handel, Verkehr und auch Gastgewerbe) ausgesprochen schlecht. Wegen der Verlängerung der Einschränkungen verbessern sich auch die Erwartungen der Unternehmen kaum, sie bleiben sehr pessimistisch.

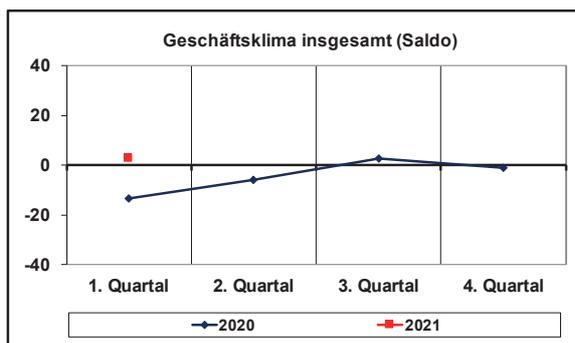
Ohne das Vertrauen in einen letztlich erfolgreichen Kampf gegen das Virus und ohne die Hoffnung auf ein Überwinden der wirtschaftlichen Krise jedoch geht die bisherige Rechnung nicht auf: Bis dato schien in der Politik (und auch in der medizinischen Wissenschaft) die Annahme weit verbreitet, man könne „an sich gesunde“ Unternehmen in eine Zwangspause schicken und sie anschließend gleichsam wieder „aufwecken“. Von dieser Vorstellung möge man sich freihalten, funktioniert dynamische Marktwirtschaft doch eher wie ein lebendiger Organismus als wie ein statisch-starres System, welches man auf Knopfdruck beliebig aus- und wieder anknipsen kann. Werden – um im Bilde zu bleiben - Blutkreislauf und Sauerstoffzufuhr zu lange unterbrochen, wird kein Geld bzw. kein Konjunkturprogramm der Welt mehr helfen können, die strukturellen Verwerfungen und massiven Schäden zu beheben!

Die Unternehmen brauchen dringend eine Perspektive. „Rin in die Kartoffeln und raus aus den Kartoffeln“ mit dem Inzidenzwert als Solo-Kriterium schafft hier keine Abhilfe, im

Gegenteil. Notwendig ist vielmehr eine politische STRATEGIE für die nächsten Wochen, die diese Bezeichnung verdient. Ein Leben und Arbeiten *mit* „Corona“ muss möglich werden! Impfen, Testen und Nachverfolgen müssen zusammengeführt und mit wachem Blick auf die Auslastung der Intensivbetten kombiniert werden. Die Einbindung der Haus- und auch Betriebsärzte in eine spürbare und wirksame Impffensive auf breiter Front darf weder an Impfstoffmangel noch Planungs- oder Organisationsdefiziten scheitern. Auch dies mag nicht der beste aller denkbaren Lösungsansätze sein, besser als phantasielose Schließungen ohne Raum für jede Differenzierung aber gewiss allemal.

Konjunkturklima kaum verändert

Der Geschäftsklimaindex ist wie schon im Vorquartal nahezu unverändert und liegt mit 2,7 Punkten weiter nahe der Nulllinie. Insgesamt gleichen sich damit positive und negative Stimmen auch im aktuellen Quartal mehr oder weniger aus. Die im Sommer 2020 sichtbare Erholung nach dem krisenhaften Einbruch in Folge der anfangs massiven Verunsicherung und des ersten Lockdowns kann aktuell nicht wieder aufgenommen werden.



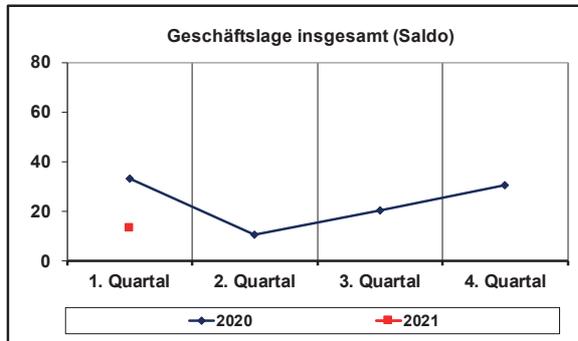
Positive Impulse aus der Industrie und dem Baugewerbe werden von weiteren Eintrübungen in den übrigen Branchen praktisch aufgezehrt. Die Spaltung zwischen den von Corona betroffenen Branchen und jenen ohne unmittelbare Einschränkungen verschärft sich spürbar.

Geschäftslage bricht wieder ein

Die Geschäftslage über alle Branchen hinweg verschlechtert sich im Vergleich zum Vorquartal deutlich. Mit einem Wert von aktuell nur noch 13,0 Prozentpunkten wird der Tiefstwert aus dem zweiten Quartal 2020 (zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns) fast wieder erreicht. Man muss schon bis zur Finanzkrise 2009 zurückschauen, um einen schlechteren Stimmungswert für die Geschäftslage zu finden. Angesichts dessen bleibt festzuhalten: Die Wirtschaft im Süden Sachsens-Anhalts befindet sich weiterhin im „Corona-Tief“. Zwar vermag dies angesichts der Rahmenbedingungen nicht wirklich zu überraschen (so war etwa der aktuelle Rückgang der Lagewerte von den Unternehmen angesichts der verhängten Lockdown-Maßnahmen im letzten Quartal durch entsprechend pessimistische Erwartungen gleichsam bereits „vorweggenommen“ worden); dies freilich ändert nichts an der Krisenhaftigkeit der Situation.

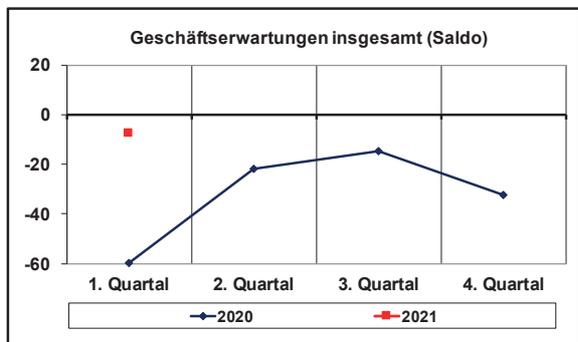
Doch auch hier gilt: Die über alle Branchen hinweg deutlich verschlechterte Lage überdeckt den Umstand, dass sich hinter diesem Saldowert erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen verbergen: So stehen etwa der recht stabilen

Lageeinschätzung in der Industrie deutliche Eintrübungen im Dienstleistungsgewerbe, dem Handel und dem Verkehrsgewerbe entgegen.



Gegenbewegung bei den Erwartungen

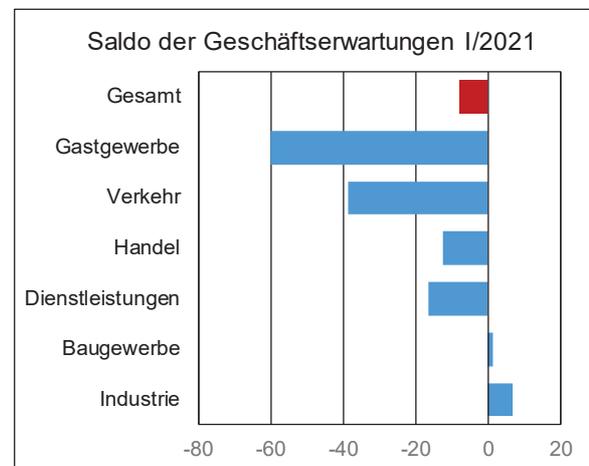
Bei den Erwartungen zeigt sich das seit dem Auftreten von Corona bekannte Muster eines Wechselspiels von Befürchtungen und Erleichterung, welches sich im Zuge der Politikmaßnahmen zur Eindämmung des Virus ergab und weiterhin ergibt. Der Rhythmus ist angesichts der Kurzfristigkeit der Änderungen kaum berechenbar und müsste eigentlich auf monatlicher und zum Teil sogar wöchentlicher Basis beobachtet werden. Auf jeden Fall ist er nicht geeignet, die Aussichten aufzuhellen und eine verlässliche Perspektive zu geben.



Trotz einer gewissen Aufhellung bleiben die Erwartungen mit -7,7 Prozentpunkten per Saldo im negativen Bereich. Nach wie vor

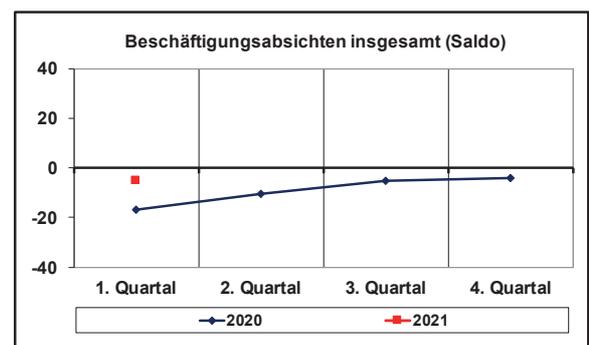
überwiegt der Pessimismus, auch wenn die im Vorjahr beobachtete starke Verunsicherung doch spürbar abgenommen hat.

Hier, bei den Erwartungen, ist die Spaltung zwischen den verschiedenen Branchen besonders ausgeprägt: Während Industrie und Baugewerbe saisonbereinigt deutlich bessere Aussichten äußern, bleiben die Erwartungen in den Bereichen Dienstleistungen, Handel und Verkehrsgewerbe sowie im Gastgewerbe weiterhin sehr pessimistisch.



Beschäftigungspläne weiter zurückhaltend

Auch bei den Beschäftigungsplanungen gibt es aktuell erneut keine Verbesserung. Mit einem Saldo von -5,2 Prozentpunkten bleiben sie gegenüber Vorquartal unverändert verhalten und per Saldo leicht negativ.

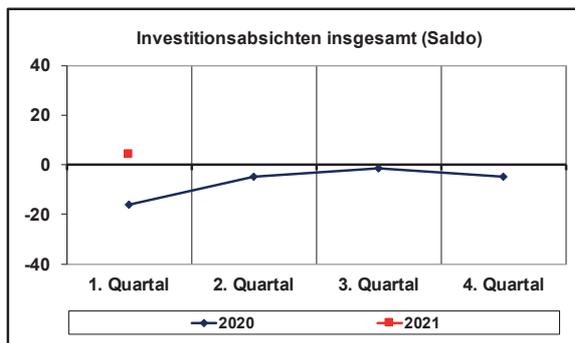


Kräftigen saisonalen Impulsen im Baugewerbe stehen leichte Rückgänge bei den Dienstleistern und der Industrie gegenüber. Im Handel und Verkehr sind die Absichten unverändert.

Investitionsabsichten: leichtes Plus

Die Investitionsabsichten gelten als eher langfristiger Erwartungsindikator, da sich diese Ausgaben nur rentieren, wenn eine realistische Perspektive zur Fortführung vorhanden ist. Der (Lockdown-bedingte) spürbare Rückgang im Vorquartal gab mithin Anlass zur Sorge, da die Unternehmen offenbar zunehmend an einer solchen Perspektive zweifelten.

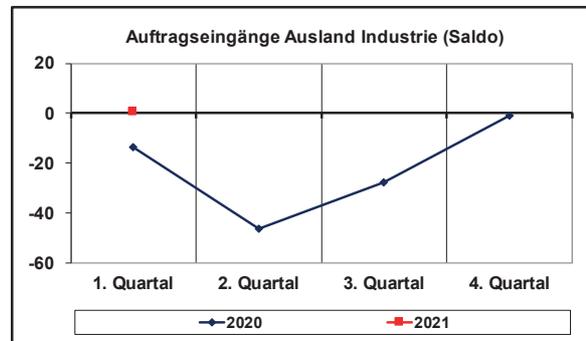
Insofern stimmt es vorsichtig hoffnungsvoll, dass die Zuversicht aktuell wieder ein wenig zunimmt: Kräftige Zuwächse in der Industrie, aber auch Verbesserungen im Baugewerbe und Handel jedenfalls heben den Saldo der Investitionsabsichten wieder auf 4,2 Prozentpunkte und damit erstmals seit 2019 wieder über die Nulllinie.



Auslandsgeschäft erholt sich weiter

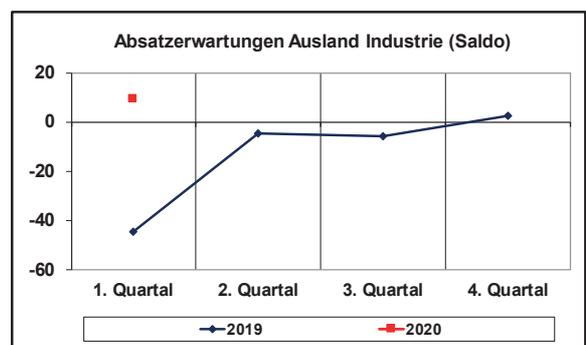
Das insbesondere für die Industrie relevante Exportgeschäft erholt sich im aktuellen Quartal weiter. Es ist damit auch ein Grund für die überdurchschnittlich gute Entwicklung der

Branche insgesamt. Die beachtlichen Eindämmungserfolge auf wichtigen Auslandsmärkten führen dazu, dass die Industrie hier im Inland weiterhin vorhandene Probleme kompensieren kann.



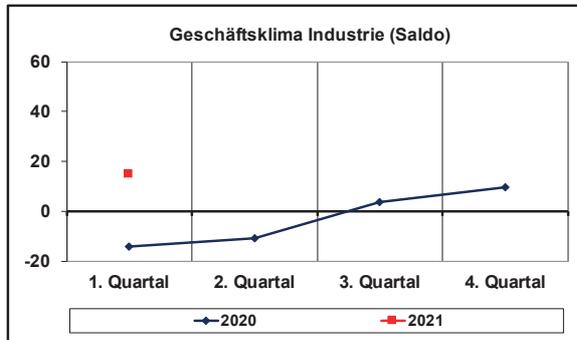
Die Auftragseingänge aus dem Ausland bleiben mit 0,3 Prozentpunkten bei ihrem ausgeglichenen Niveau und geben an, dass der Zufluss neuer Aufträge hier im vergangenen Quartal konstant war.

Die Absatzerwartungen ins Ausland hellen sich aktuell auf und liegen nun mit einem Saldo von 9,3 Prozentpunkten wieder in einem solide positiven Bereich; immerhin knapp jedes fünfte Industrieunternehmen (18,5 Prozent) geht dabei davon aus, dass die Absätze im Ausland zunehmen werden, halb so viele hingegen (9,2 Prozent) gehen vom Gegenteil aus und erwarten rückläufige Auslandsabsätze. Der weit überwiegende Teil rechnet mit konstantem Auslandsabsatz.

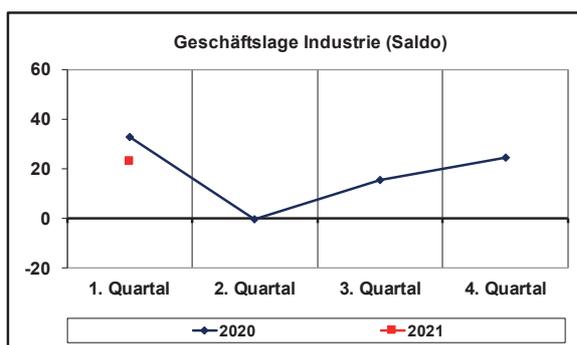


Industrie: Erholung setzt sich fort

Das Geschäftsklima in der Industrie kann – wie schon im vorigen Quartal – die Erholung fortsetzen. Mit 14,8 Punkten liegt es nun deutlich im positiven Bereich und über den Werten im Vor- und Vorjahresquartal.

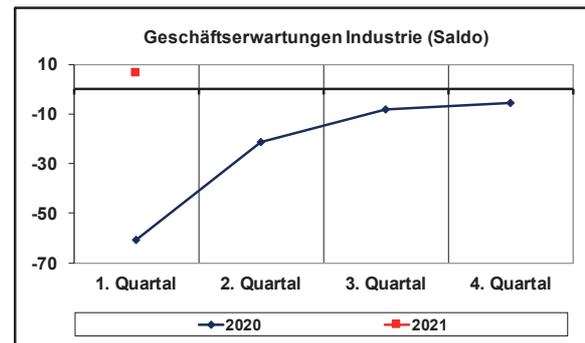


Die Geschäftslage bleibt mit 22,9 Prozentpunkten auf dem guten Vorquartalsniveau konstant. Die Entwicklung von Umsätzen und Gewinnen zeigt sich weitgehend stabil. Trotz leichter Rückgänge bei den Auftrags-eingängen aus dem Inland bleibt der Auslastungsgrad mit 80,7 Prozent unverändert auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Nur wenige Unternehmen empfinden ihre Lagerbestände aktuell als zu groß.

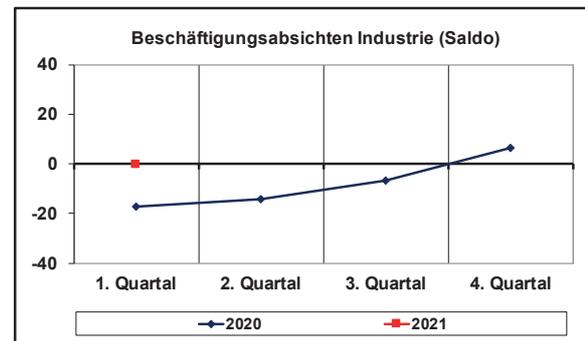


Die Geschäftserwartungen erholen sich nach der „Pause“ im Vorquartal nun weiter, so überwiegen mit 6,6 Prozentpunkten erstmals seit 2019 die Optimisten wieder. Dabei rechnen die regionalen Industrieunternehmen mit steigenden Absätzen nicht nur im

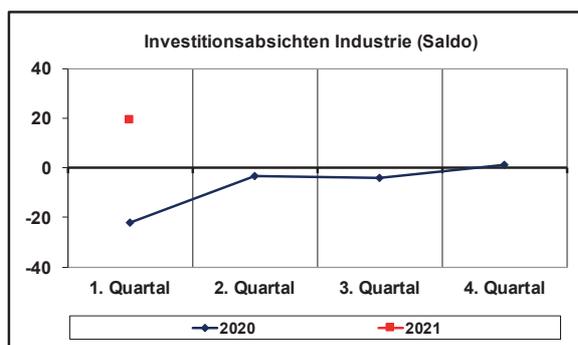
Ausland, sondern auch wieder in der Region und in den alten Bundesländern.



Die Beschäftigungsabsichten gehen aktuell gegenüber dem Vorquartal zwar leicht zurück, bleiben aber mit -0,4 Prozentpunkten per Saldo immerhin beinahe ausgeglichen. Zudem sinkt die Zahl der Kurzarbeiter in der sachsen-anhaltischen Industrie: Mit aktuell noch rund 2.000 Beschäftigten ist sie spürbar niedriger als noch im Vorquartal.



Die Investitionsabsichten sind mit einem Saldo von aktuell 19,0 Prozentpunkten spürbar verbessert und deutlich expansiv. Neben den wieder besseren Perspektiven in der Branche und der damit verbundenen Zuversicht dürften hier auch einige seit 2020 zurückgestellte Investitionsvorhaben wieder aufgenommen werden. Für rund ein Viertel der Investitionen ist die Kapazitätserweiterung ein Motiv.



Die Entwicklung der Untergruppen innerhalb der Industrie unterscheidet sich im aktuellen Quartal leicht:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der Industrie im IHK-Bezirk ausmachen, bleibt das Geschäftsklima mit nun 5,7 Punkten gegenüber dem Vorquartal praktisch konstant; dieser Wert ist deutlich besser als der krisenhafte im Vorjahresquartal. Insgesamt erscheint die Entwicklung recht stabil: Einem leichten Lagerrückgang steht ein leichter Erwartungsanstieg gegenüber. Positive Impulse kommen von den Auftragseingängen aus dem Ausland, die im abgelaufenen Quartal per Saldo leicht zulegen konnten. Auch die Absatzerwartungen für die kommenden Monate sind positiv. Dies beflügelt insbesondere die Investitionsabsichten, die mit 15,1 Prozentpunkten sehr expansiv ausfallen.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** steigt das Geschäftsklima aktuell sogar deutlich an: Mit nunmehr 8,0 Punkten verlässt es erstmals seit Anfang 2019 wieder den negativen Bereich und holt endlich wieder zu den übrigen Industriebereichen auf. Die Geschäftslage ist dabei gegenüber dem Vorquartal unverändert und per Saldo ausgeglichen. Die Gewinnlage ist nicht weiter

verschlechtert. Die Auftragseingänge erholen sich ebenfalls etwas. Das sorgt hier für steigenden Optimismus hinsichtlich der kommenden Monate. So liegen die Geschäftserwartungen mit 16,6 Prozentpunkten auf einem sehr guten Niveau, das zuletzt im Jahr 2018 gemeldet wurde. Insbesondere mit steigenden Absätzen ins Ausland wird gerechnet.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** geht das Geschäftsklima dagegen aktuell auf 20,3 Punkte leicht zurück. Grund dafür sind Lageeintrübungen durch sinkende Umsätze und Auftragseingänge (aus dem Inland). Insgesamt bleibt das Lageniveau aber weiter vergleichsweise gut. Die Geschäftserwartungen sind neutral und zeigen sich gegenüber dem Vorquartal stabil - trotz der Erwartungen weiterer leichter Absatzrückgänge. Die Investitionsabsichten in der Branche bleiben dagegen hoch.

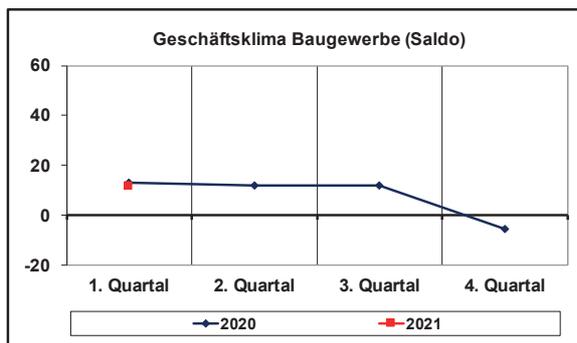
Die Bereiche **Energie, Wasser und Entsorgung**, welche in der Industrieumfrage mit berücksichtigt werden, haben generell eine sehr stabile Konjunktorentwicklung aufgrund des Geschäftsmodells der Daseinsvorsorge. Hier steigt das Geschäftsklima leicht auf 33,1 Punkte bei stabil sehr guter Lage und per Saldo ausgeglichenen Erwartungen. Die geäußerten Investitionspläne legen aktuell deutlich zu.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten das Jahr 2020 – trotz einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte – als Krisenjahr aus. Zu stark waren die Rückgänge zu Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr. Insgesamt

wurden von den 346 Betrieben mit 58.292 Beschäftigten 10,7 Prozent weniger Umsatz als im Jahr 2019 erzielt. Der Auslandsumsatz sank sogar um 13,3 Prozent. Die Exportquote für das Gesamtjahr lag damit bei 28,7 Prozent. Erfreulich ist aber, dass weder die Zahl der Betriebe (-1) noch die der Beschäftigten (-1,2 Prozent) stärker zurückgingen. Für den temporären Einbruch in der Industrie zeigt sich bisher eine positive Bilanz der Kriseninstrumente – allen voran das Kurzarbeitergeld.

Baugewerbe: Talfahrt vorerst gestoppt – Ausblick aufgeheitert

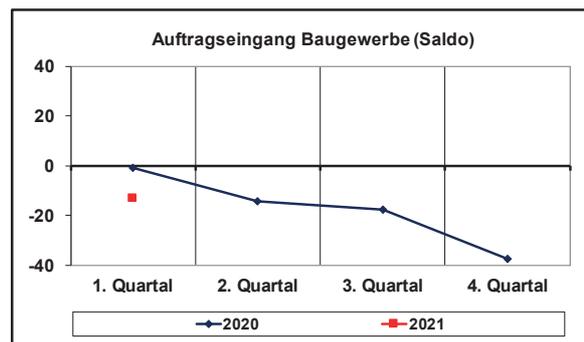
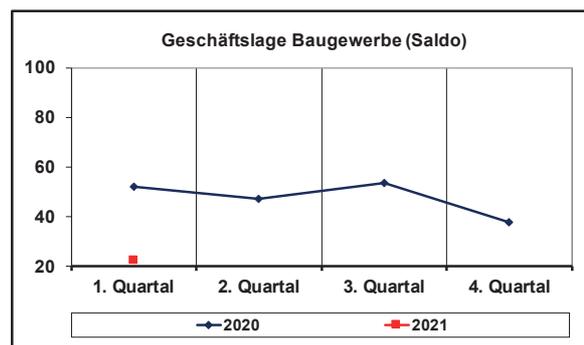
Obwohl das Baugewerbe kaum direkt von den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung betroffen war, verschlechterte sich die Stimmung im Jahresverlauf deutlich. Die Zurückhaltung bei vielen Unternehmenskunden und auch der öffentlichen Hand sorgte für Auftragsrückgänge, und es war ungewiss, ob und wann diese Zurückhaltung aufgelöst werden wird.



Das aktuelle Quartal bringt nun – insbesondere erwartungsgetrieben - nicht nur die saisonübliche Frühjahrsbelebung, sondern auch eine generelle Aufhellung. Das Geschäftsklima steigt gegenüber dem

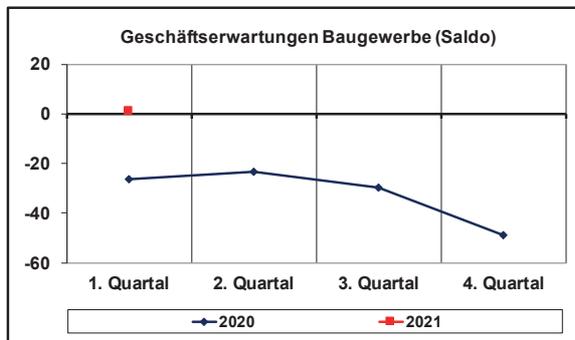
Vorquartal deutlich auf 11,5 Punkte an und erreicht damit beinahe wieder den Wert des Vorjahresquartals.

Die Geschäftslage geht dabei zwar erneut etwas zurück, was allerdings auch an saisonalen Effekten liegt. Mit 21,9 Prozentpunkten gibt es inzwischen einen deutlichen Rückstand zur Lageeinschätzung vor Jahresfrist. Umsätze und Gewinne im ersten Quartal waren saisonüblich stark rückläufig. Die Talfahrt bei den Auftragseingängen dagegen scheint vorerst beendet zu sein. Die Auftragsreichweite liegt mit 13,1 Wochen auf einem vergleichsweise guten Niveau – nur noch rund ein Fünftel der Bauunternehmen empfinden ihren Auftragsbestand als zu klein.

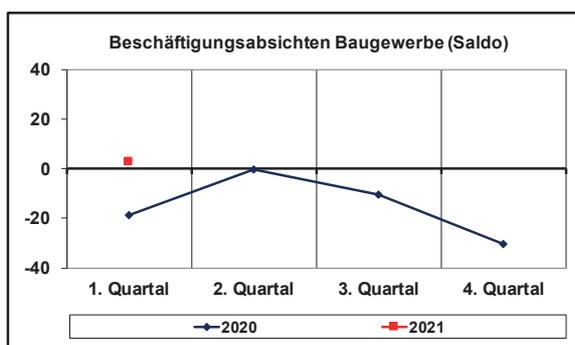


Bei den Geschäftserwartungen zeigt sich mehr als „nur“ eine kräftige Frühjahrsbelebung: Die Aussichten erholen sich deutlich von dem sehr pessimistischen Vorquartalswert (-49,1 Prozentpunkte) und klettern mit 1,1 Prozentpunkten sogar wieder über die Null-Linie. Die Umsatzerwartungen für die

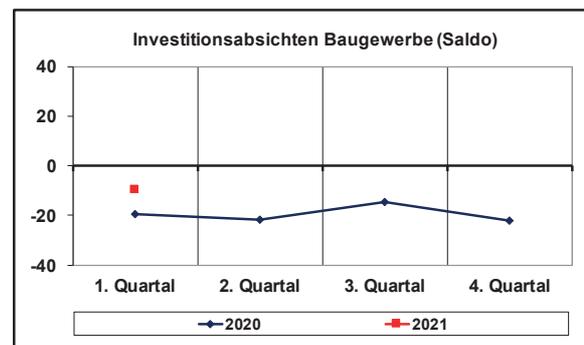
nächsten Monate verbessern sich deutlich; eine Mehrheit geht nun von steigenden Umsätzen aus, was mit den Angaben zu den Auftragseingängen korrespondiert.



Die Erholung der Aussichten zeigt sich auch bei den Zukunftsplänen der Bauunternehmen: Die Beschäftigungsabsichten hellen deutlich auf und liegen mit 2,6 Prozentpunkten nun im Saldo sogar wieder im leicht positiven Bereich. Die saisonale Belebung fällt damit recht stark aus. Dies dürfte aber auch an den sehr pessimistischen Erwartungen des Vorquartals liegen, die sich jetzt auflösen.



Die Investitionspläne hellen ebenfalls etwas auf, bleiben aber mit -9,9 Prozentpunkten noch verhalten und unter dem Wert des Vorjahresquartals. Über 85 Prozent der Investitionen sind motiviert durch Ersatzbedarf.



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es aktuell wieder leichte Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Ausbaugewerbe** sinkt weiter ab auf nun -1,1 Punkte. Damit folgt es wie schon im Vorquartal mit etwas Verzögerung den anderen Baubereichen, was angesichts der Bauabläufe logisch erscheint. Die bisher noch recht gute Lagebewertung sinkt deutlich ab. Neben verschlechterten Umsätzen und Gewinnen fehlen vor allem die Auftragseingänge aus dem Wirtschaftsbau und dem öffentlichen Bau. Die Geschäftserwartungen sind entsprechend pessimistisch und gegenüber dem Vorquartal noch einmal gesunken.

Im **Tief- und Straßenbau** zeigt sich dagegen die kräftige Frühjahrsbelebung, die sich durch die Entspannung bei den Auftragseingängen verstärkt. Das Geschäftsklima verbessert sich gegenüber dem Vorquartal deutlich auf 18,5 Punkte und liegt damit sogar über dem Wert des Vorjahresquartals. Der Lagerückgang im abgelaufenen Quartal wird ausgeglichen durch eine starke Erwartungsverbesserung bis solide in den per Saldo positiven Bereich. Bei insgesamt stabilen Auftragseingängen wird mit deutlich steigenden Umsätzen in den kommenden

Monaten gerechnet – insbesondere im Wirtschaftsbau hellt sich die Auftragslage auf.

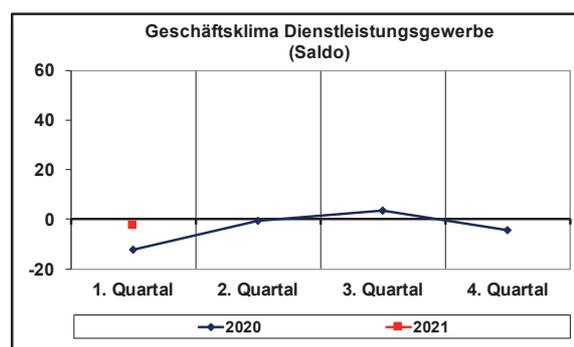
Der **Hochbau** präsentiert sich ganz ähnlich wie der Tief- und Straßenbau: Nach einem erwartungsgemäß schwierigen ersten Quartal 2021 mit deutlichen Rückgängen bei Umsätzen und Gewinnen werden per Saldo optimistische Erwartungen geäußert.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau, welche die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten mit Schwerpunkt Tief- und Straßenbau und Hochbau abbildet, zeigt die besonderen Herausforderungen zum Jahresanfang: Im Januar 2021 wurde mit 52,2 Mio. Euro über 20 Prozent weniger Umsatz erzielt als noch im Vorjahresmonat. Besonders öffentlicher Hochbau, Straßenbau und gewerblich-industrieller Tiefbau verzeichnen starke Rückgänge.

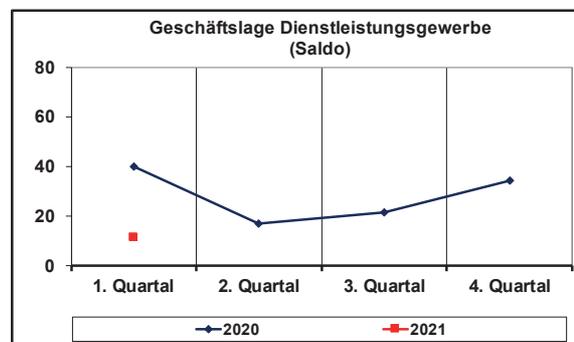
Dagegen fällt die Bilanz für das Jahr 2020 insgesamt noch recht erfreulich aus: So verzeichneten die 171 Betriebe mit im Jahresdurchschnitt 8.774 Beschäftigten keine Beschäftigungsrückgänge und verbuchten mit 1,3 Mrd. Euro auch nur 2 Prozent weniger Umsatz als 2019. Die 110 statistisch erfassten Betriebe des Ausbaugewerbes konnten mit 790 Mio. Euro ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr sogar um 6,7 Prozent steigern.

Dienstleistungsgewerbe: weiterhin in der Krise

Auch ein Jahr nach Ausbruch der Corona-Krise bleibt das Dienstleistungsgewerbe weiterhin fest im „Würgegriff“ der Eindämmungsmaßnahmen. Das Geschäftsklima verharrt mit -2,7 Punkten weiter im negativen Bereich, eine Erholung ist nicht (ab)zu sehen.

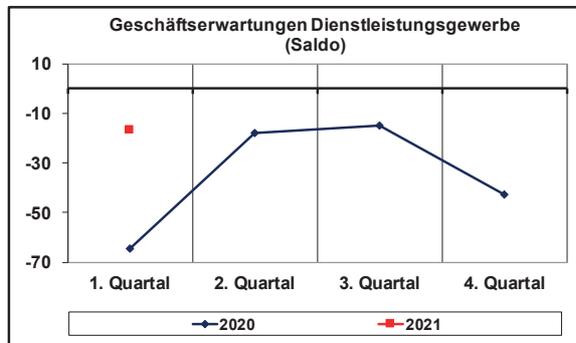


Besonders stark leidet inzwischen die Geschäftslage unter den dauerhaften Einschränkungen. Mit 11,3 Prozentpunkten wird ein Wert markiert, der seit dem Jahr 2005 – vor den letzten beiden großen Aufschwüngen und in einer Zeit struktureller Krisen – nicht mehr zu sehen war. Dabei zeigt sich erneut eine beachtliche Spreizung innerhalb der Dienstleistungsbranche: Bei den personenbezogenen Dienstleistungen fällt die Lage sogar wieder in den negativen Bereich.

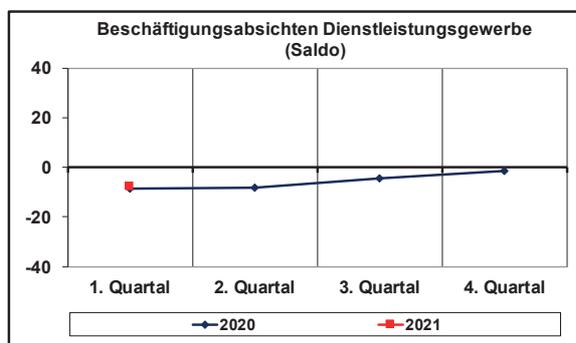


Bei den Geschäftserwartungen gibt es zwar eine leichte Verbesserung, mit aktuell -16,7

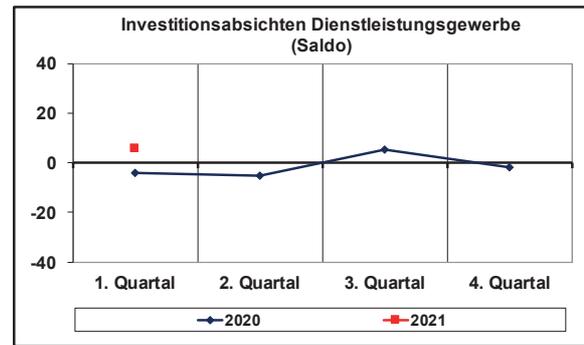
Prozentpunkten bleibt aber weiterhin ein per Saldo sehr pessimistisches Stimmungsbild unter den Dienstleistern bestehen; angesichts der fortbestehenden Einschränkungen ist dies allerdings auch nicht verwunderlich.



Die Beschäftigungsabsichten trüben noch weiter ein und liegen jetzt mit -7,8 Prozentpunkten wieder auf dem Krisenniveau von vor einem Jahr. Kaum ein Dienstleistungsunternehmen plant angesichts der unsicheren Perspektive einen Beschäftigungsaufbau.



Die Investitionspläne hellen dagegen wieder ein wenig auf: Sie liegen mit 5,7 Prozentpunkten nun wieder oberhalb der Nulllinie. Für über ein Drittel der Unternehmen ist die Innovation ein starkes Investitionsmotiv, womit erfahrungsgemäß häufig die Digitalisierung gemeint ist.



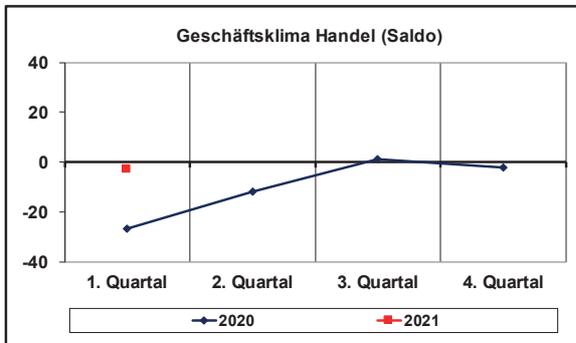
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich wie angedeutet stark hinsichtlich des Niveaus ihrer Einschätzungen:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima aktuell mit 2,6 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals, ist aber deutlich besser als noch vor Jahresfrist. Die bisher recht solide Geschäftslage sinkt aber auch hier aktuell deutlich ab – es werden per Saldo rückläufige Umsätze und Gewinne gemeldet. Das hatten die Unternehmen im Vorquartal mit sehr pessimistischen Erwartungen gleichsam vorhergesehen. Die Erwartungen hellen zwar leicht auf, bleiben aber unterhalb der Nulllinie und lassen vorerst keine nennenswerte Erholung erwarten.

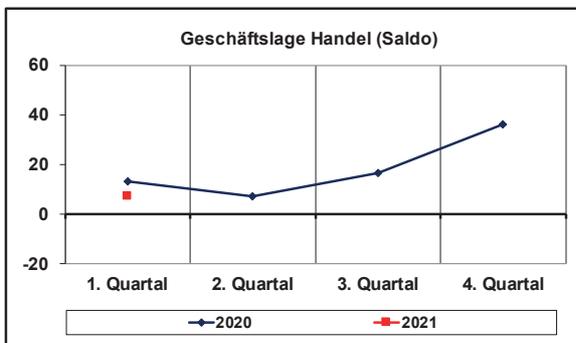
Bei den **persönlichen Dienstleistern** geht das Geschäftsklima aktuell sogar noch weiter zurück – auf nunmehr -23,2 Punkte. Die Geschäftslage bricht gegenüber dem Vorquartal deutlich ein und fällt sogar wieder unter die Nulllinie. Aber auch hier verbergen sich hinter den aggregierten Werten recht unterschiedliche Entwicklungen in den Teilzweigen; dies dürfte mit der jeweiligen Betroffenheit von den Corona-Maßnahmen zusammenhängen. Während 31 Prozent der persönlichen Dienstleister ihre Lage als „gut“ einschätzen, geben 51 Prozent „schlecht“ an.

Handel: schlechter Jahresstart – Lage getrübt

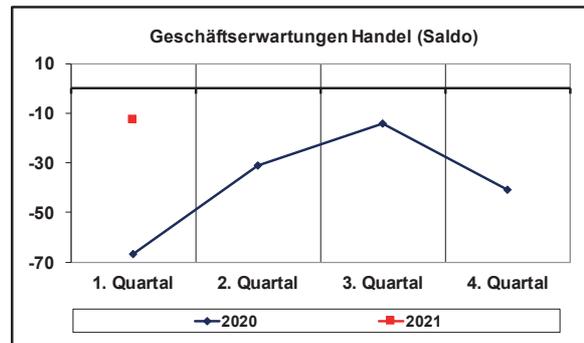
Auch der Handel kann sich angesichts fehlender Lockerungen nicht von den Krisenauswirkungen lösen. Wie von den Unternehmen im Vorquartal erwartet, sorgen Lockdown und Mehrwertsteuereffekte für einen trüben Jahresstart. Das Geschäftsklima bleibt somit fast unverändert mit -3,0 Punkten leicht negativ. Auch hier gibt es keine Zeichen für die Wiederaufnahme der Erholung aus dem letzten Jahr.



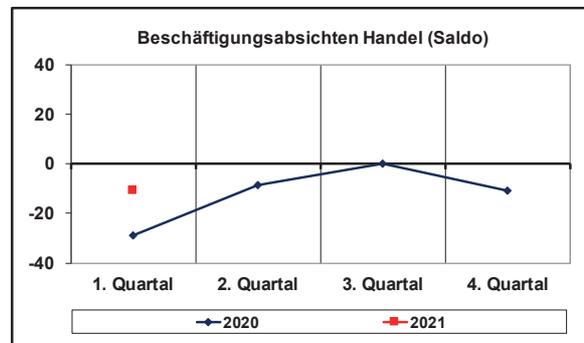
Die Geschäftslage verschlechtert sich aktuell deutlich auf 6,7 Prozentpunkte und liegt damit auch unter dem Wert des Vorjahresquartals. Kräftige Umsatzrückgänge bestätigen die Annahme, dass viele Käufe aufgrund der zeitweisen Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 vorgezogene Käufe waren, die nun ausbleiben.



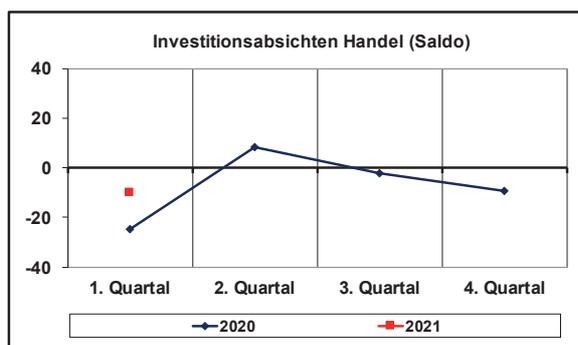
Die Geschäftserwartungen erholen sich aktuell zwar von dem sehr negativen Wert des Vorquartals auf nunmehr -12,7 Prozentpunkte. Aber noch immer überwiegen damit die pessimistischen Stimmen; die Händler gehen von insgesamt stagnierenden Umsätzen in den nächsten Monaten aus.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben entsprechend schlecht und signalisieren mit per Saldo -11,0 Prozentpunkten weiteren Beschäftigungsrückgang – vor allem im Einzelhandel.



Bei den Investitionsplanungen ist das Bild ähnlich, auch hier wird mit -10,1 Prozentpunkten der negative Wert des Vorquartals nahezu beibehalten und signalisiert weitere Zurückhaltung.



Innerhalb des Handels gibt es weiterhin einige Unterschiede:

Im **Großhandel** hellt sich das Geschäftsklima deutlich auf und erreicht mit 21,5 Punkten einen grundsoliden Wert deutlich oberhalb der Nulllinie. Dahinter steht eine überraschend gute Geschäftslagebewertung, die so nicht erwartet wurde. Zudem fallen auch die Aussichten wieder deutlich besser aus und es wird mit steigenden Umsätzen gerechnet. Als klassischer Partner der Industrie spiegelt sich im Großhandel die dortige erfolgreiche Entwicklung.

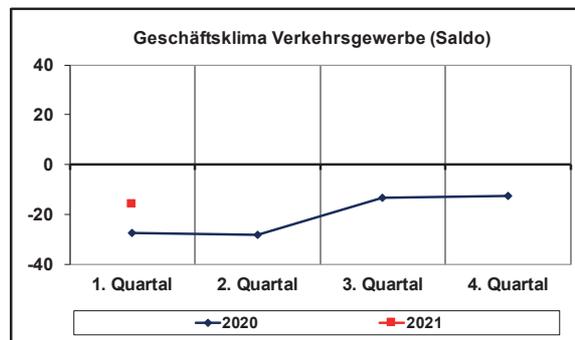
Der **Einzelhandel** hingegen vermeldet mit -5,6 Punkten weiterhin ein negatives Geschäftsklima; gegenüber dem Vorquartal gibt es keine Verbesserung. Den deutlichen Lageverschlechterungen vermag die aktuell leichte Aufhellung der Aussichten nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die Geschäftserwartungen bleiben tiefrot und gehen mit per Saldo negativen Planungen von Beschäftigung und Investitionen einher. Bei den Verkaufspreisen erwarten erneut fast die Hälfte der Einzelhändler einen Anstieg.

Der **Kfz-Handel** schließlich fällt nach der deutlichen Verbesserung im Vorquartal zurück auf ein negatives Geschäftsklima. Der angesichts der Auswirkungen der befristeten Mehrwertsteuersenkung erwartbare

Umsatzrückgang im ersten Quartal fiel dabei deutlich aus. Die leichte Aufhellung der Erwartungen kommt nicht über die Nulllinie hinaus. Für die kommenden Monate wird aber zumindest nicht mit weiter rückläufigen Umsätzen gerechnet.

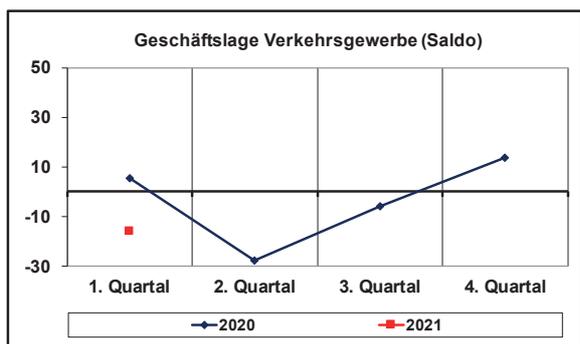
Verkehrsgewerbe: Geschäftslage bricht ein

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe sinkt auf ohnehin niedrigem Niveau gegenüber dem Vorquartal nochmals leicht ab und liegt mit -15,9 Punkten weiterhin unterhalb aller anderen Branchenbereiche (mit Ausnahme des Gastgewerbes). Eine Erholung ist auch hier nicht zu sehen, was angesichts der zum Teil deutlichen Betroffenheit vor allem im Personenverkehr verständlich ist.

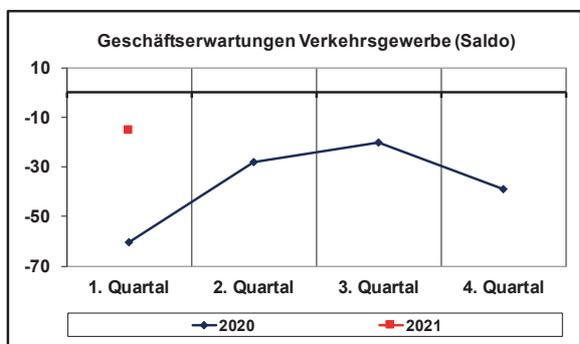


Entsprechend verschärft sich im Verkehrsgewerbe die finanzielle Situation weiter. Zwei Drittel der Unternehmen verspüren hier inzwischen negative Auswirkungen. Bei rund 40 Prozent kommt es weiterhin zum Verzehr von Eigenkapital, bei über 20 Prozent entstehen Liquiditätsengpässe. Für über sechs Prozent der Verkehrsunternehmen stellt sich die Situation dramatisch dar: Sie befürchten inzwischen die Insolvenz.

Die Geschäftslage im Verkehrsgewerbe verschlechtert sich auf -16,4 Prozentpunkte deutlich und liegt auch unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dahinter stehen starke Einbußen bei Umsätzen, Gewinnen und auch Auftragseingängen im abgelaufenen Quartal. Noch immer empfinden rund 43 Prozent der Verkehrsunternehmen ihren aktuellen Auftragsbestand als zu klein.

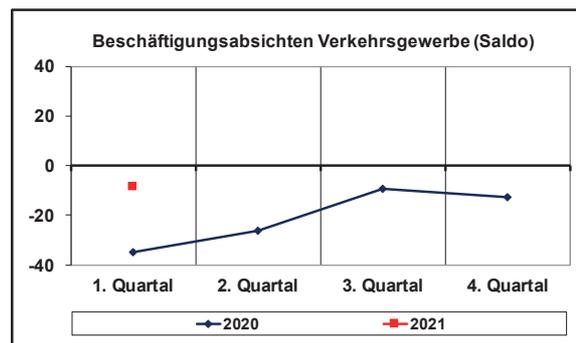


Wie schon bei den Dienstleistern und den Händlern zeigt auch das Verkehrsgewerbe das bekannte durch die Corona-Maßnahmen ausgelöste Muster: Die im Vorquartal eingetrübten Geschäftserwartungen hellen entsprechend leicht auf, bleiben aber auch hier mit -15,3 Prozentpunkten noch deutlich negativ. Es wird mit weiteren – wenn auch geringeren – Umsatzrückgängen in den kommenden Monaten gerechnet.

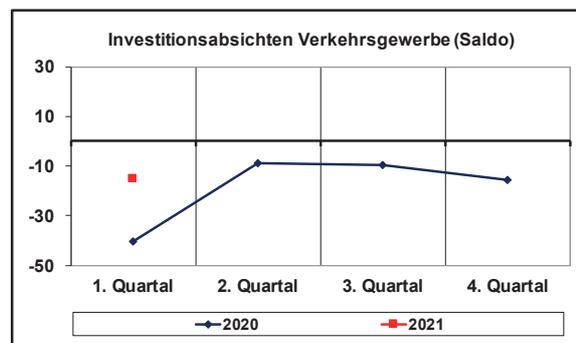


Die Beschäftigungsabsichten sind mit -8,5 Prozentpunkten kaum verändert und weiterhin leicht negativ. Nur sehr wenige

Unternehmen (3 Prozent) planen eine Ausweitung ihres Personalbestandes.



Die Investitionspläne sind mit -15,2 Prozentpunkten ebenfalls unverändert negativ. Auch hier bleibt die Zurückhaltung angesichts der Ungewissheit hoch.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aktuell leichte Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** ist mit -18,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal verschlechtert und fällt unter den Wert des Vorjahresquartals; die noch im Vorquartal sichtbare Erholung scheint hier beendet. Starke Einbußen bei Gewinnen, Umsätzen und Auftragseingängen sorgen für eine aktuell negative Lageeinschätzung. Die Geschäftserwartungen bleiben im tiefroten Bereich, weitere Umsatzrückgänge werden erwartet.

Im **Personenverkehr** ist das Geschäftsklima zwar etwas weniger schlecht als im Vorquartal – mit -28,9 Punkten dokumentiert es aber

weiter die Krisenstimmung. Im Zuge von Rückgängen bei rund drei Viertel der Personenverkehrsunternehmen in Bezug auf Umsätze, Gewinne und Auftragseingänge verschlechtert sich die Geschäftslage auf niedrigem Niveau weiter. Die leichte Erholung der Geschäftserwartungen auf aktuell -10,7 Prozentpunkte dürfte damit vor allem auf dem Prinzip Hoffnung basieren.

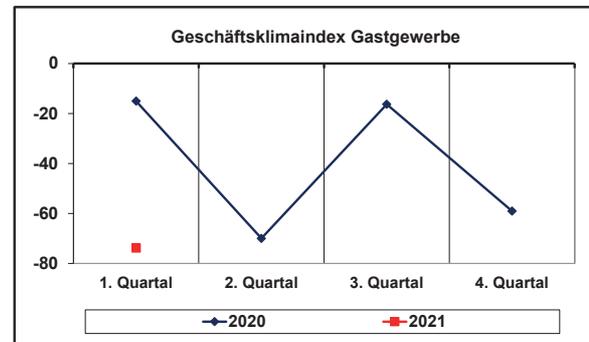
Im **Verkehrsnebgewerbe** hellt sich dagegen das Geschäftsklima auf. Bei unveränderter und per Saldo neutraler Lageeinschätzung werden die Zukunftsaussichten wieder besser bewertet. Es wird eine konstante Umsatzentwicklung erwartet.

Gastgewerbe: Krise verschärft sich

Auch wenn das Geschäftsklima im Gastgewerbe nicht explizit Bestandteil des hier ermittelten Konjunkturklimas der Gesamtwirtschaft ist, stellt es derzeit einen wichtigen Indikator für den Verlauf der Corona-Krise dar. Die Branche befindet sich gewissermaßen im Auge des Sturms und steht damit nachgerade exemplarisch für die Auswirkungen der Eindämmungsmaßnahmen mit Fokus auf Kontaktvermeidung.

Und hier zeigt sich nach dem schlechten vierten Quartal 2020 nun ein noch schlechteres 1. Quartal 2021, in dem nicht nur die befürchteten Einbußen bei der Geschäftslage aufgrund des erneuten Lockdowns sichtbar werden. Zudem sorgt die Verlängerung der Schließungen auch für regelrecht desaströse Erwartungen. Für die betroffenen Unternehmen ist nun klar, dass die Rückkehr

zu einer verlässlichen Perspektive doch noch einmal länger dauern wird als ohnedies befürchtet. Das Geschäftsklima fällt im Zuge dessen auf aktuell -73,8 Punkte und damit noch unter den historischen Tiefstwert aus dem zweiten Quartal 2020.



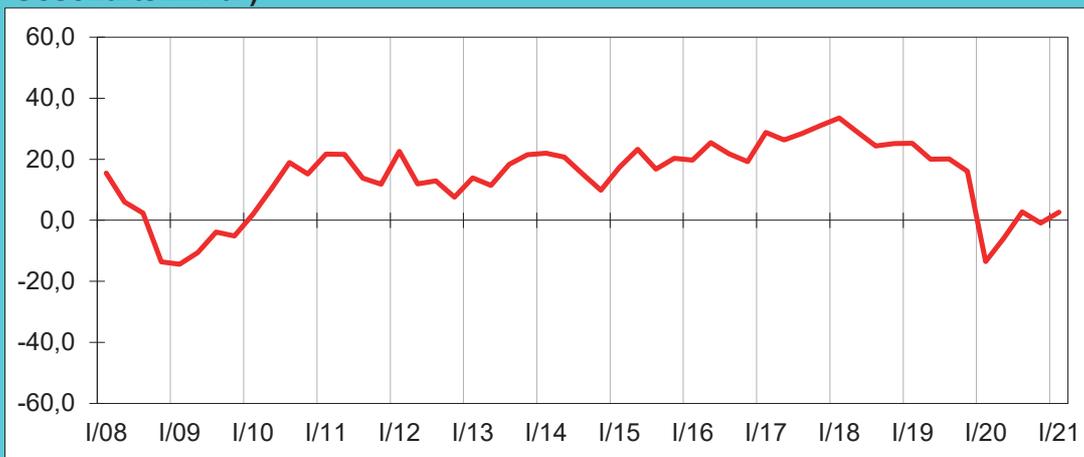
Dass die Unternehmen des Gastgewerbes diese noch einmal verlängerte Durststrecke nicht ohne nun endlich fließende und ausreichend große Überbrückungshilfen überstehen können, wird zunehmend deutlich. Über die Hälfte der Unternehmen berichtet von Eigenkapitalrückgängen, rund ein Drittel von Liquiditätsengpässen. Mit 14 Prozent zweifelt inzwischen ein beachtlicher Teil der Branche sogar an einer Fortführungsperspektive und sieht eine drohende Insolvenz.

Grafiken und Tabellen

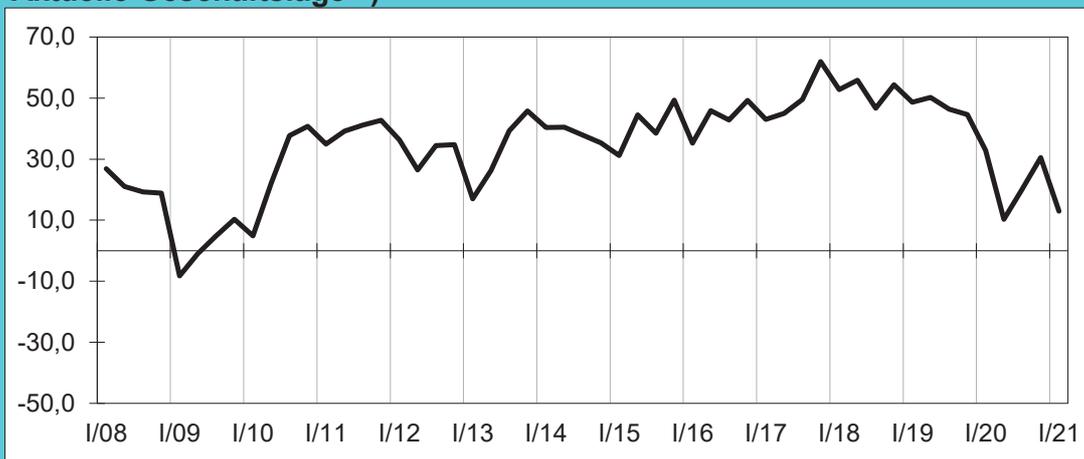
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

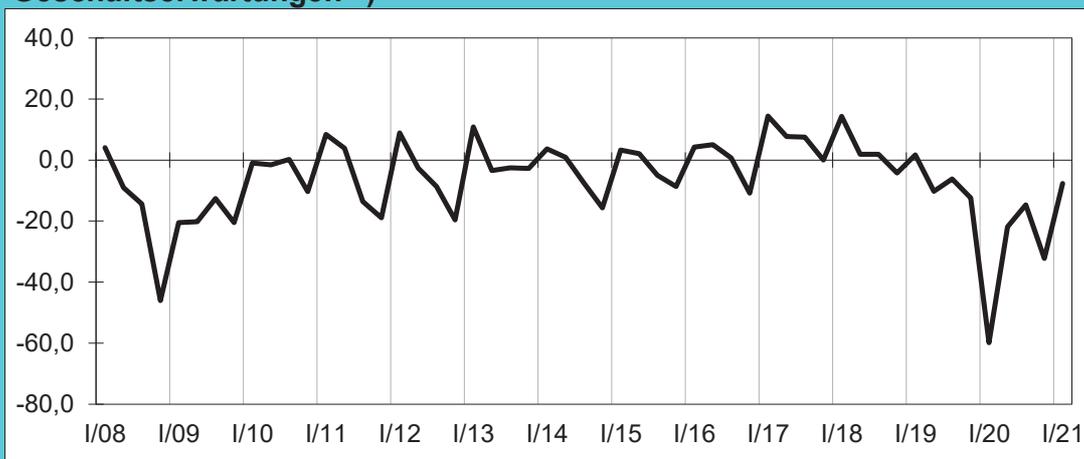
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



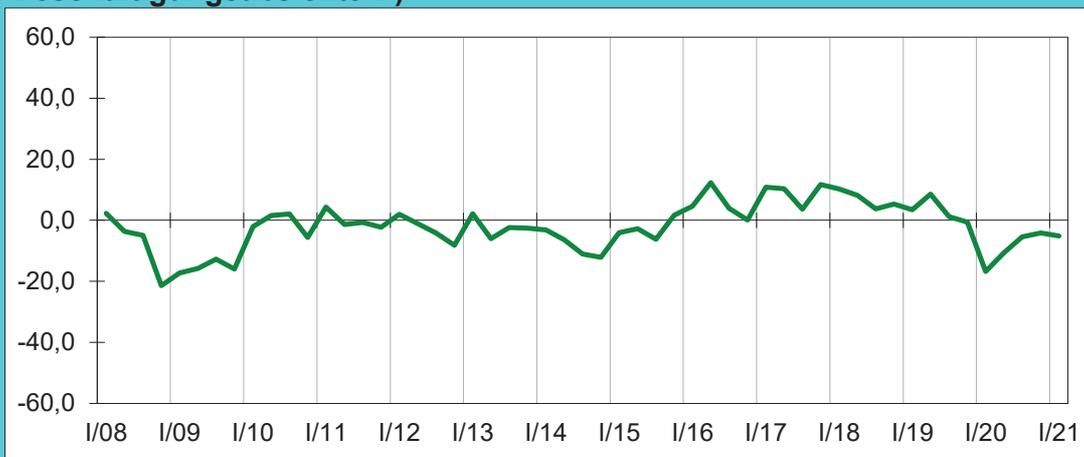
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

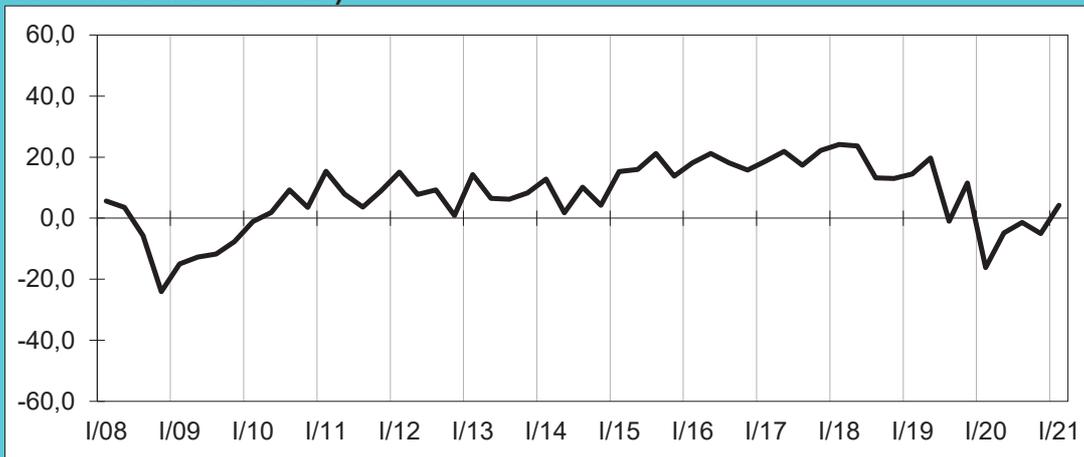
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

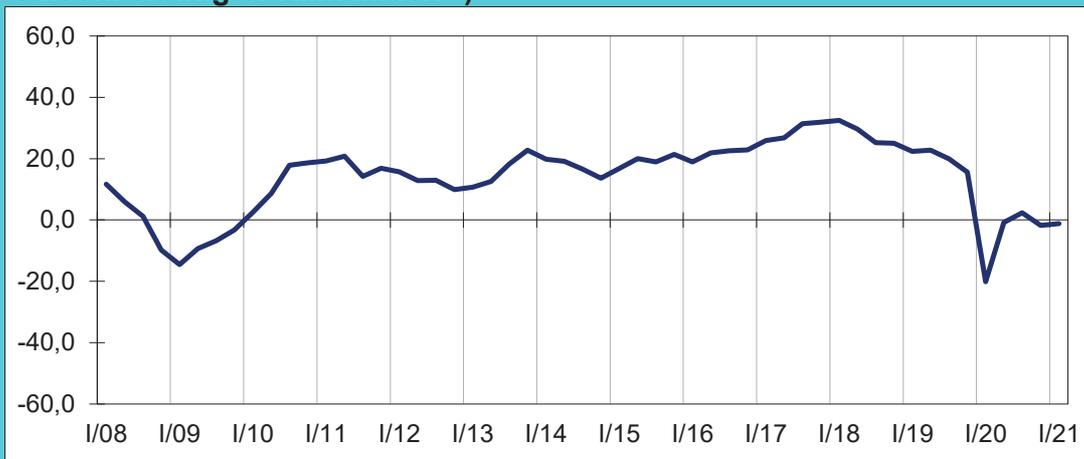
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



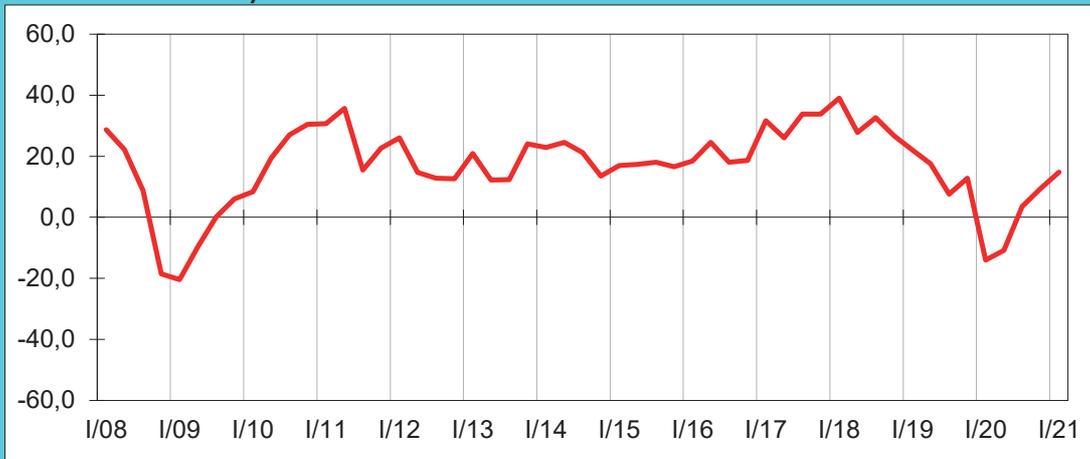
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

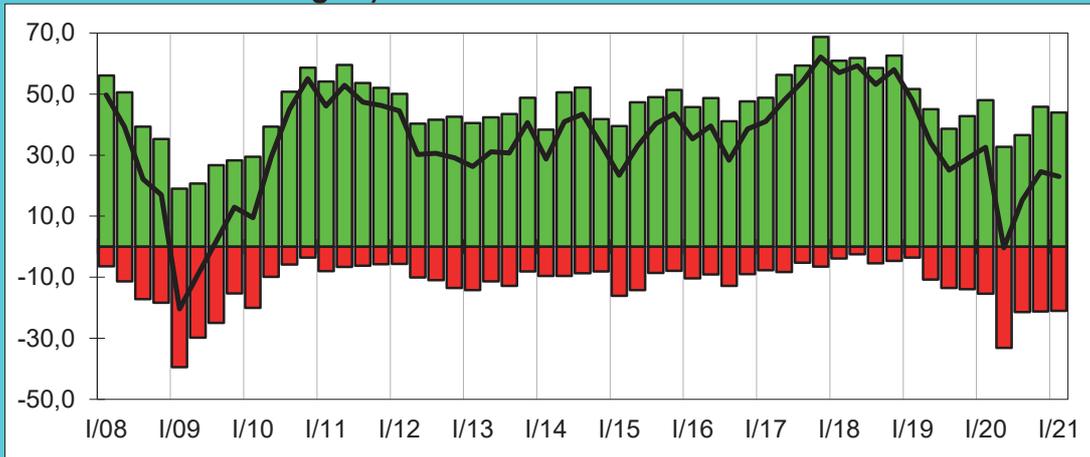
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

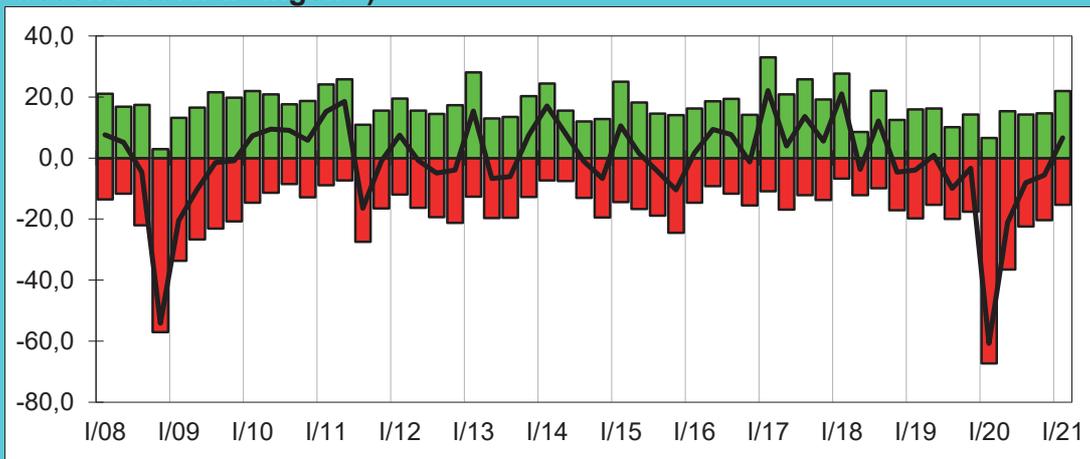
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

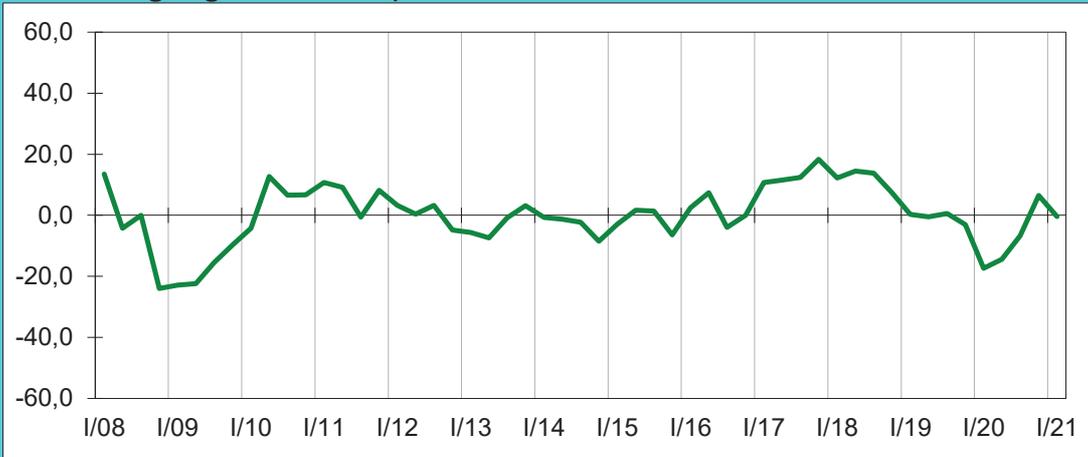
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

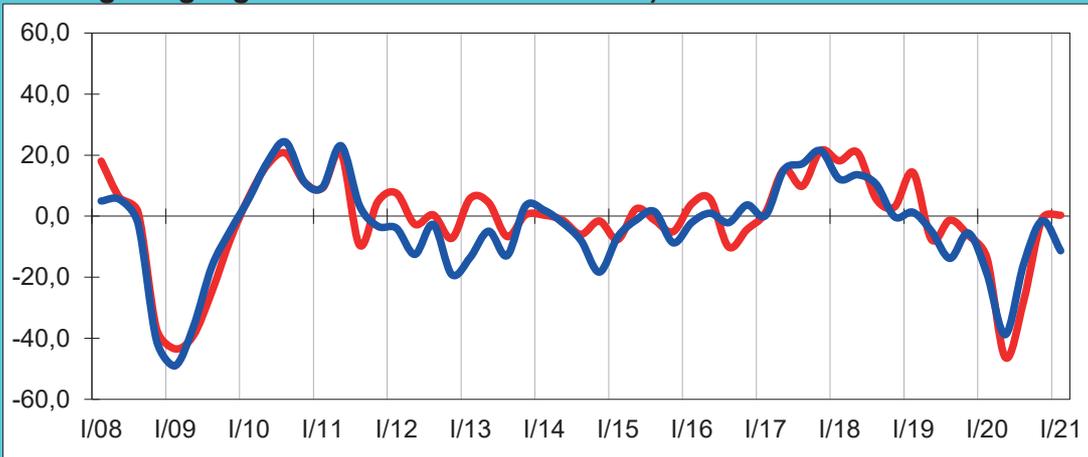
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

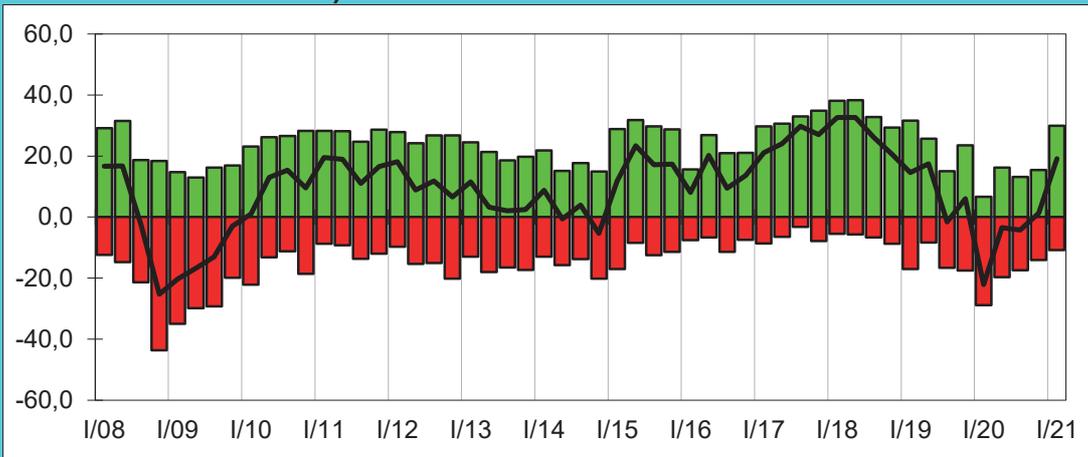
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher — Saldo — Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo Auslandsumsatz

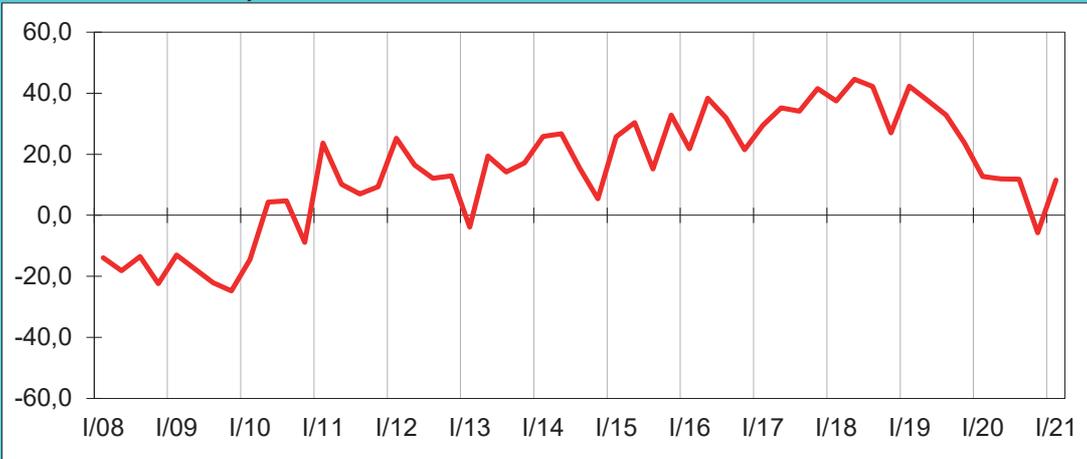
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

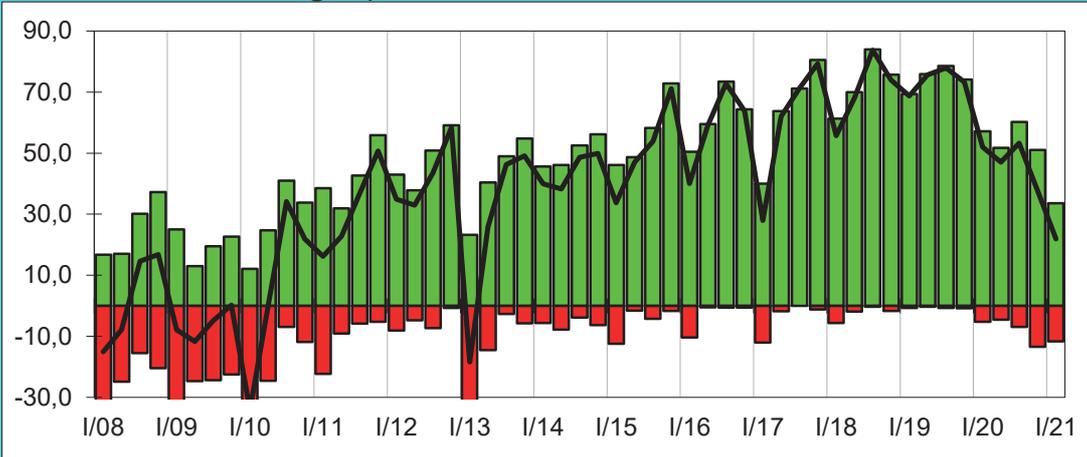
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

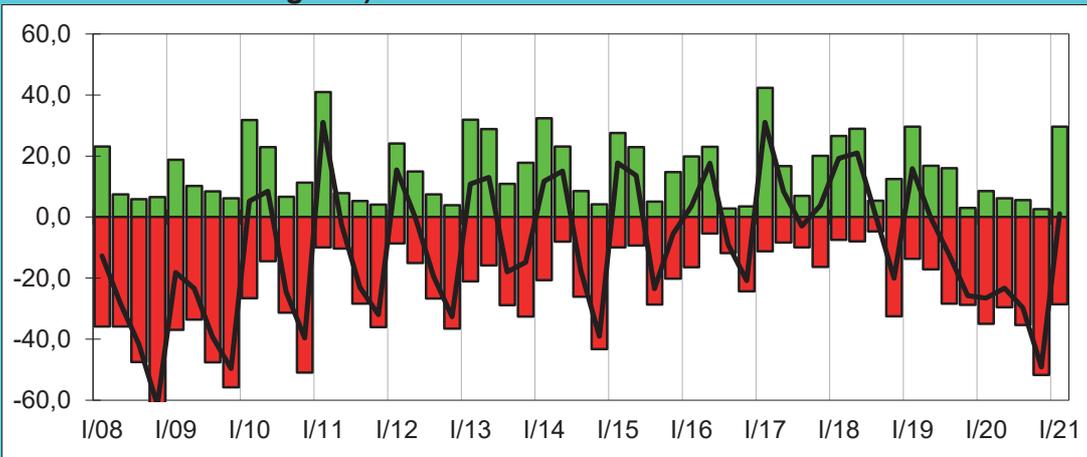
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

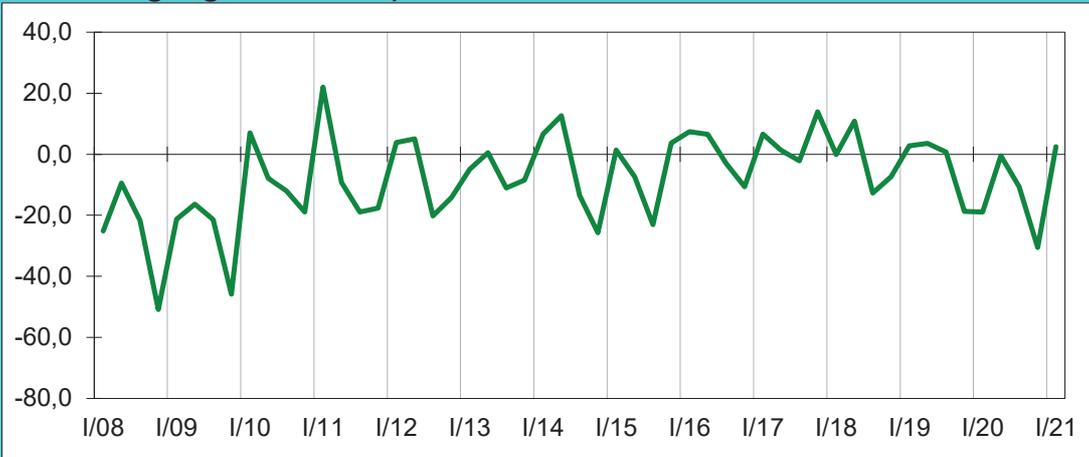
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

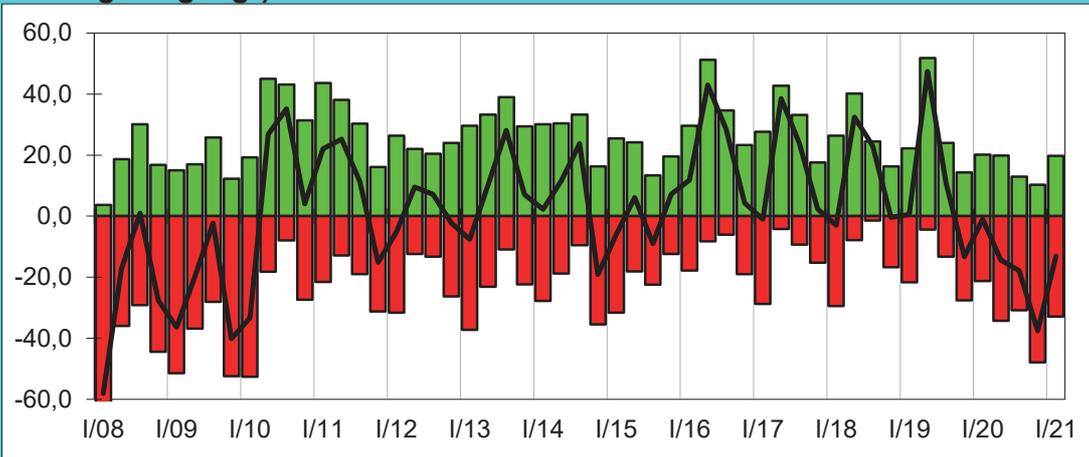
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

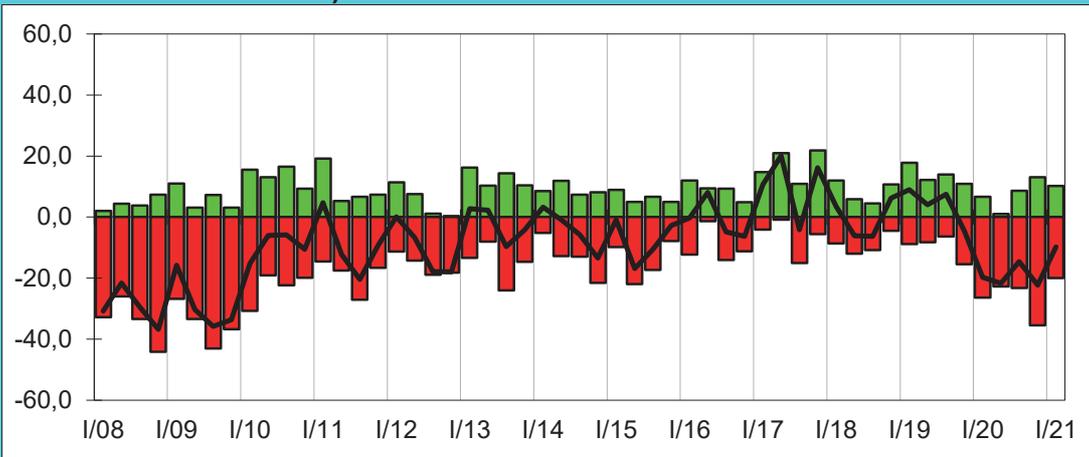
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

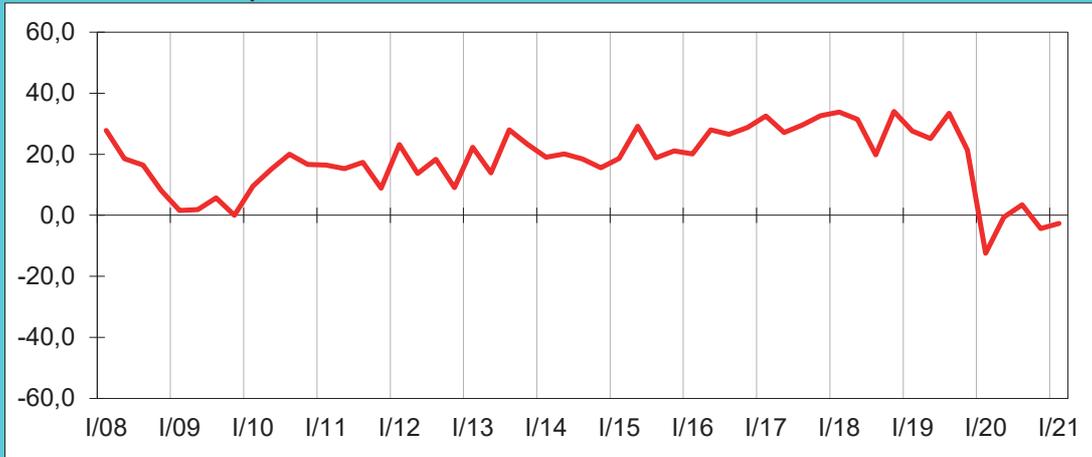
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

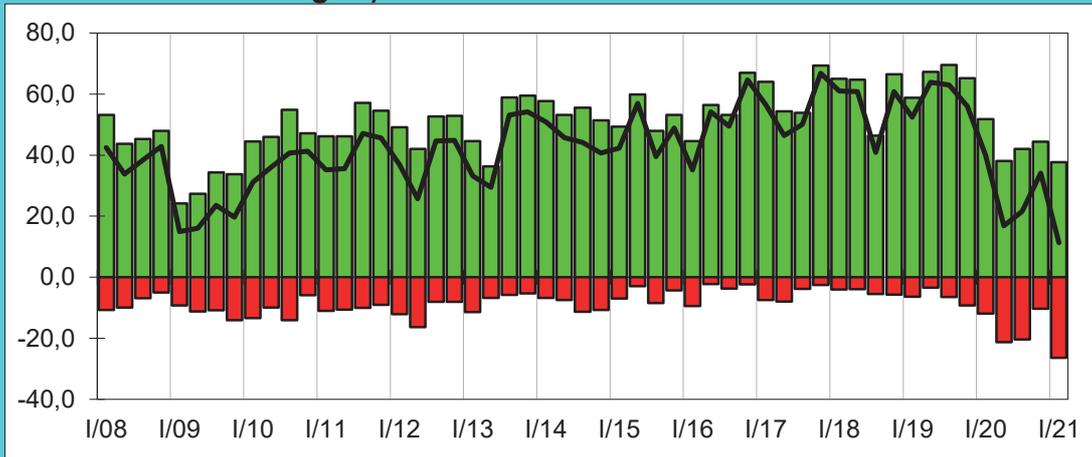
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

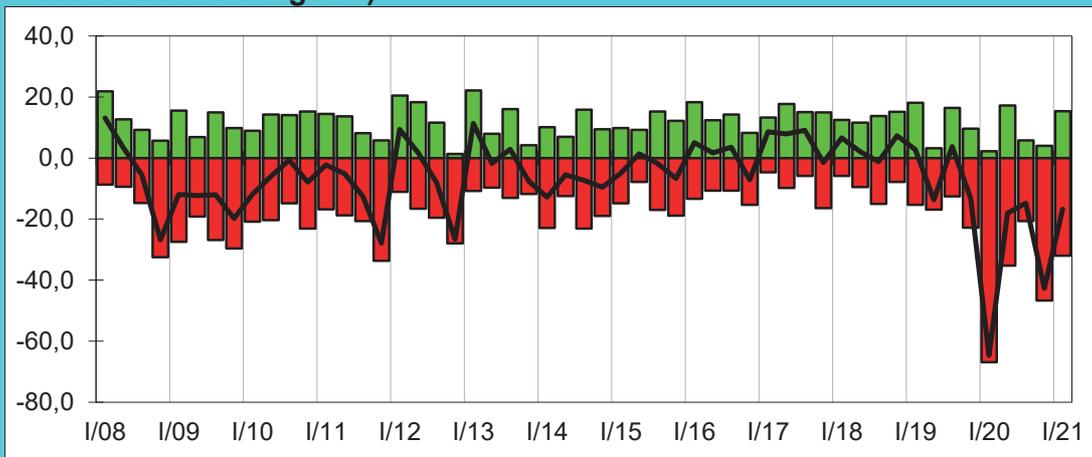
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

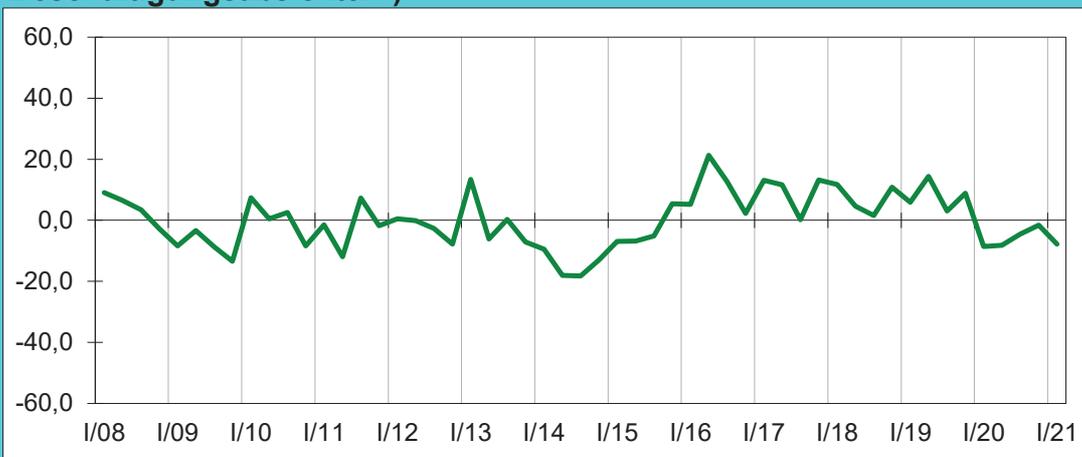
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

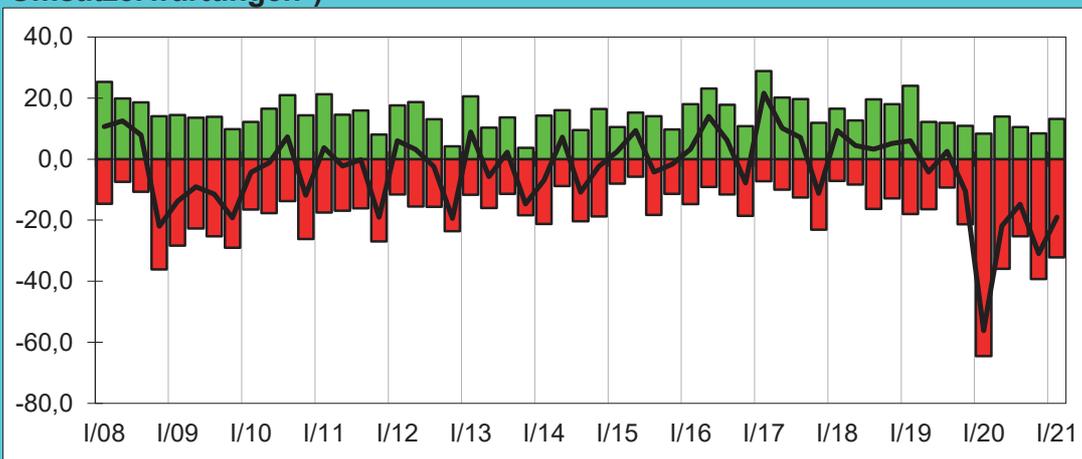
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

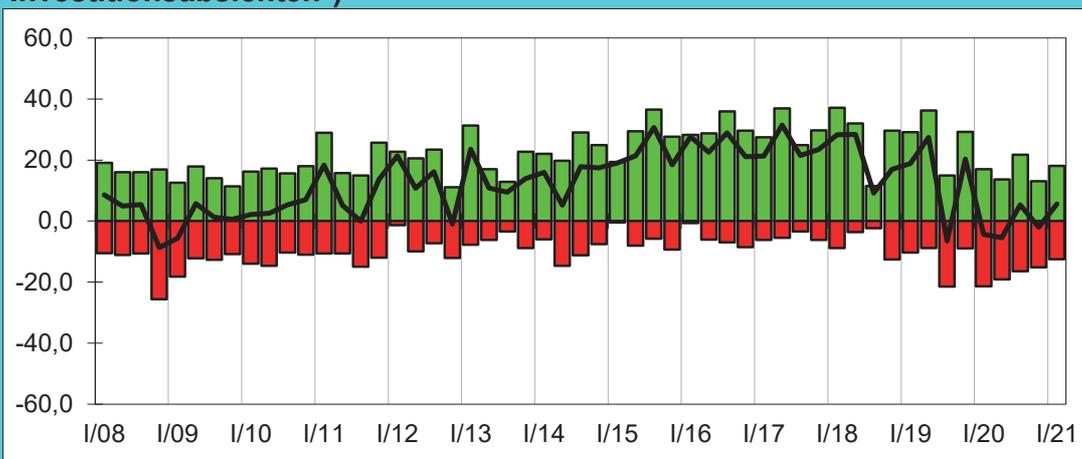
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



gut/ besser/ höher
 schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 Saldo

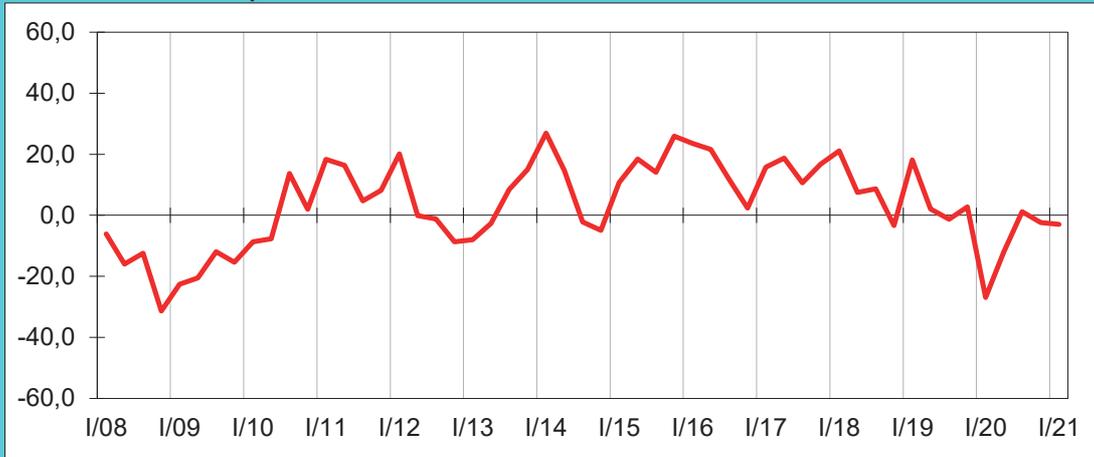
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

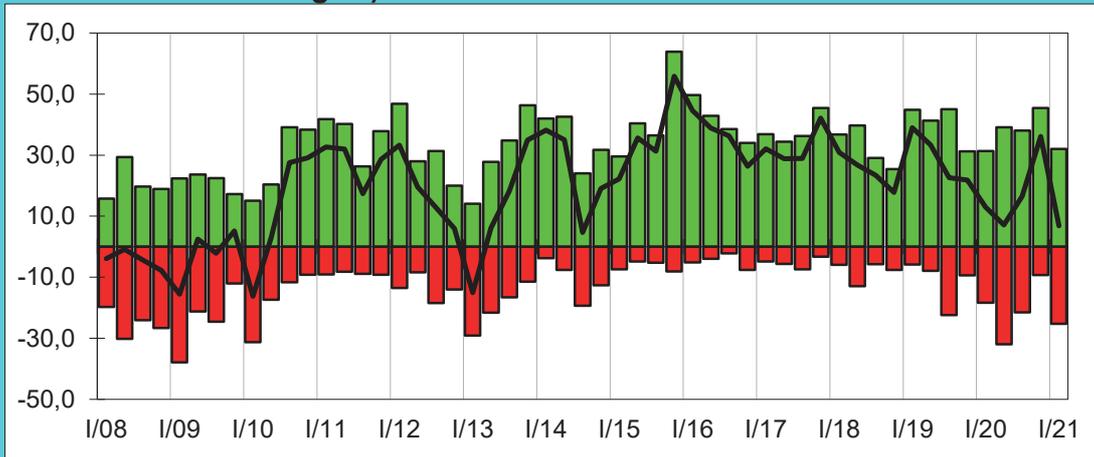
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

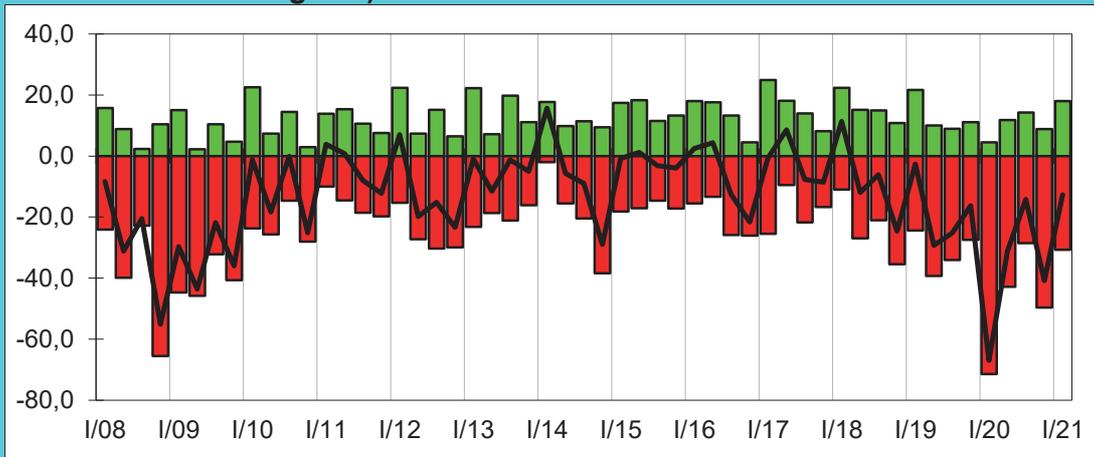
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

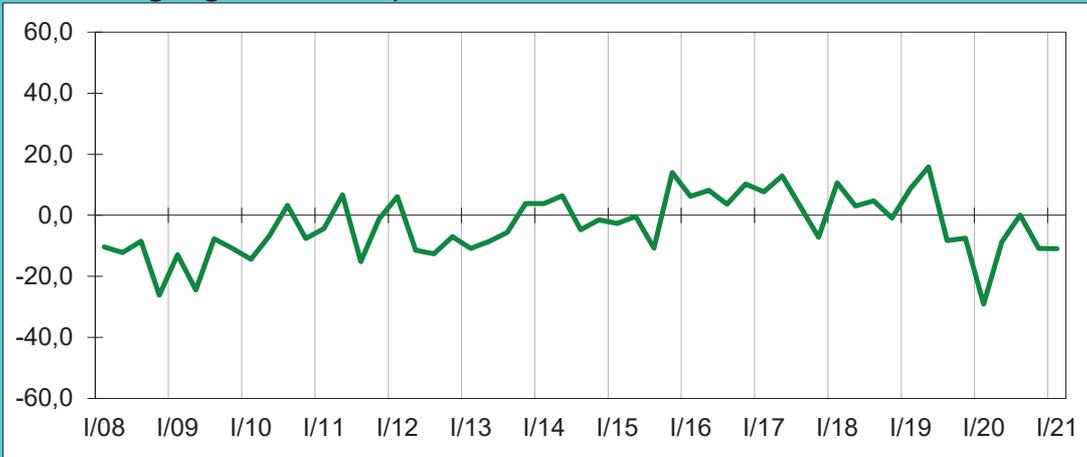
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

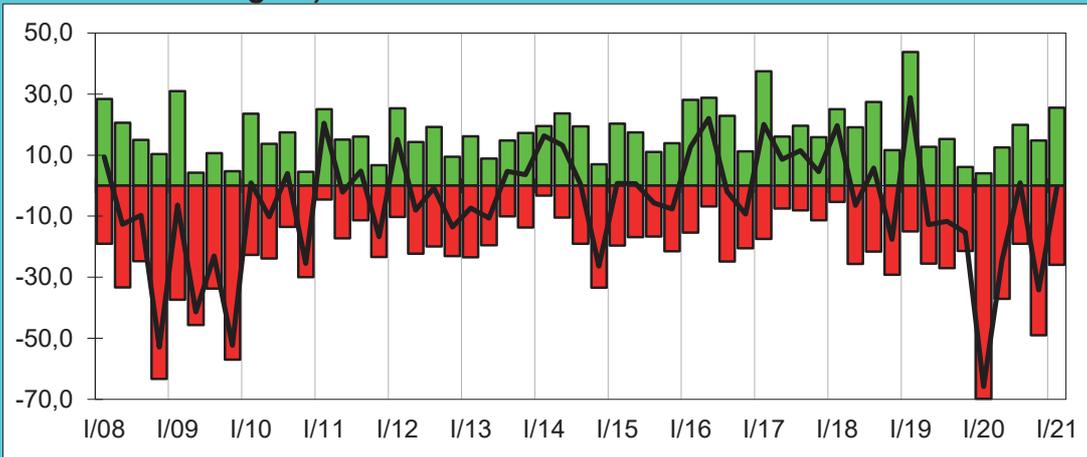
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

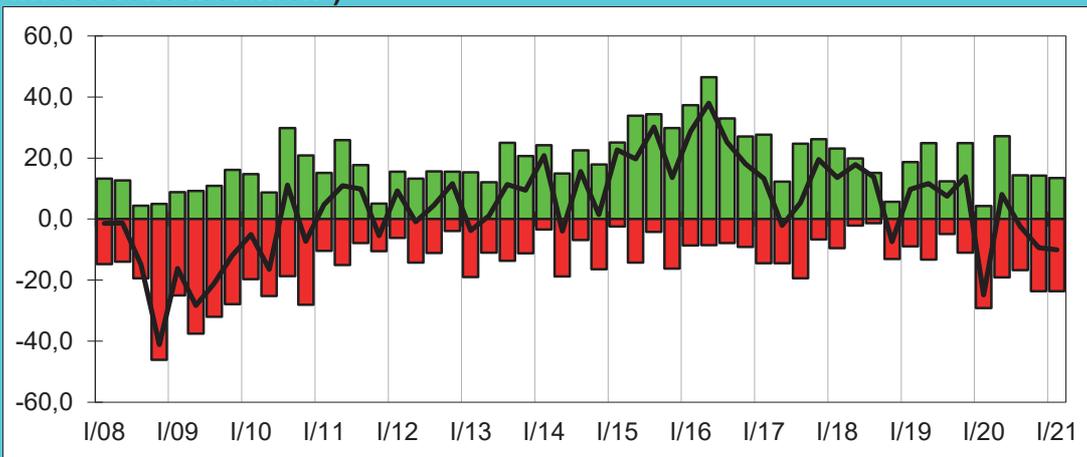
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

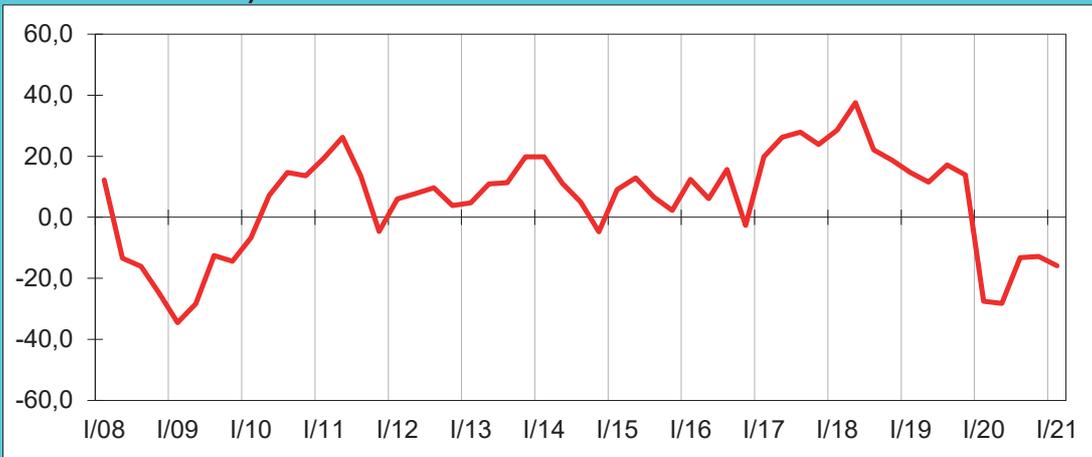
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

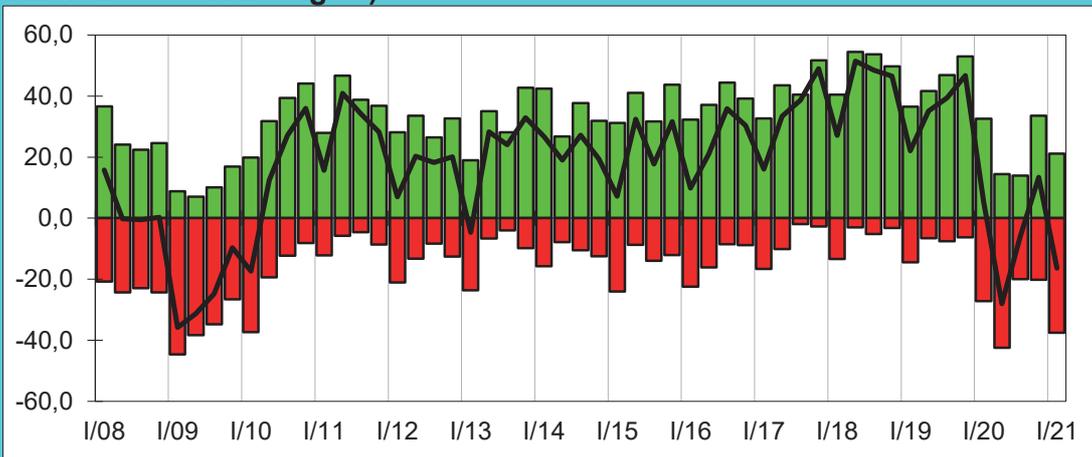
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

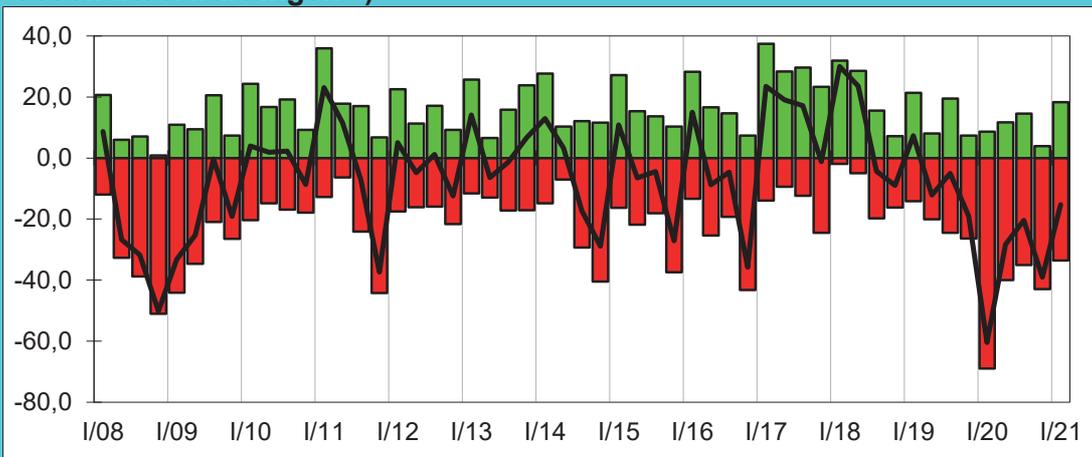
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

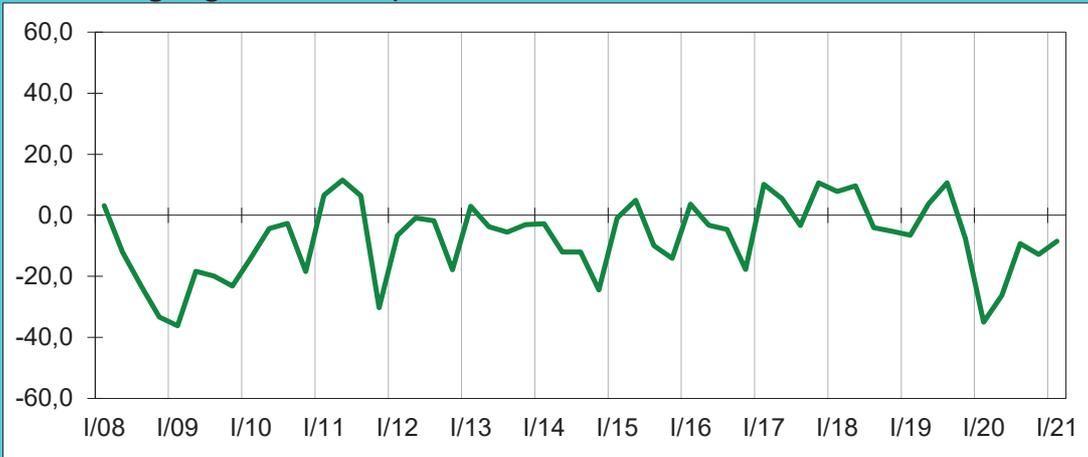
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

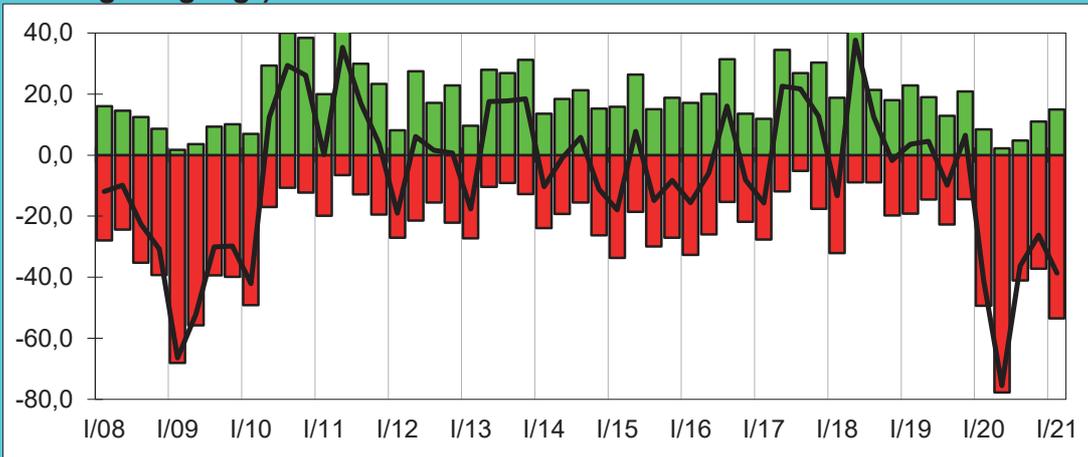
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

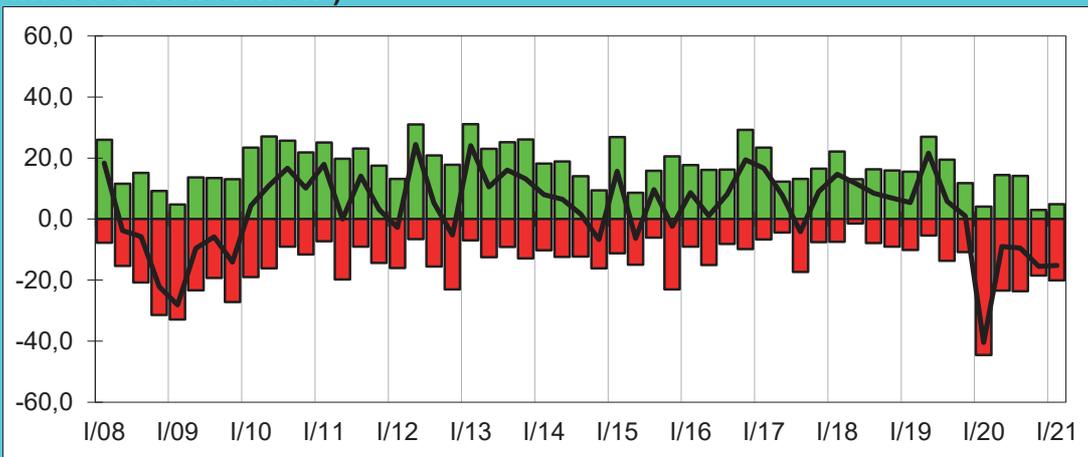
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,0	38,6	42,8	48,0	32,7	36,6	45,8	44,0
	<i>befriedigend</i>	44,1	47,9	43,3	36,6	34,2	42,0	33,0	35,0
	<i>schlecht</i>	10,8	13,5	13,9	15,4	33,1	21,4	21,2	21,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,2	13,1	19,0	11,9	10,1	19,1	22,5	17,1
	<i>nicht geändert</i>	59,2	56,1	54,6	58,0	38,7	56,1	51,4	59,3
	<i>verschlechtert</i>	23,7	30,9	26,5	30,1	51,2	24,8	26,2	23,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,1	16,0	15,8	13,3	12,5	18,4	20,4	15,9
	<i>gleich</i>	68,9	54,2	62,9	54,8	36,3	47,6	57,7	56,8
	<i>gesunken</i>	18,0	29,8	21,3	32,0	51,3	34,0	21,9	27,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	10,4	15,6	11,9	12,1	4,8	12,3	16,2	22,9
	<i>gleich</i>	71,5	67,5	69,8	62,2	44,1	47,8	66,7	54,5
	<i>gesunken</i>	18,1	16,9	18,2	25,7	51,1	40,0	17,1	22,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,2	21,8	27,1	20,6	14,2	23,9	28,1	22,3
	<i>gleichgeblieben</i>	47,1	53,7	52,2	44,4	34,0	41,5	49,8	45,7
	<i>gesunken</i>	26,7	24,4	20,7	35,0	51,8	34,6	22,1	32,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,5	81,1	82,2	80,2	76,5	79,3	80,6	80,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	46,0	40,3	44,1	39,2	33,7	36,1	33,4	45,9
	<i>alte Bundesländer</i>	31,6	40,8	29,1	33,8	40,9	38,7	41,0	34,1
	<i>Ausland</i>	22,4	18,9	26,8	27,1	25,4	25,2	25,6	20,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	49,0	40,2	45,8	52,3	42,6	43,7	39,3	43,4
	<i>alte Bundesländer</i>	34,1	37,4	33,3	32,3	30,0	36,6	42,5	33,9
	<i>Ausland</i>	16,8	22,4	20,9	15,4	27,3	19,7	18,1	22,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	62,6	70,4	70,3	60,6	67,3	59,9	65,7	61,8
	<i>Osteuropa</i>	16,3	26,0	13,9	10,6	16,2	13,0	18,4	15,4
	<i>GUS-Staaten</i>	14,5	14,3	10,7	9,2	15,3	12,2	9,5	8,9
	<i>Afrika</i>	4,8	3,8	5,1	4,2	4,9	6,5	5,1	4,2
	<i>Asien</i>	24,1	29,0	29,6	19,8	21,0	22,5	24,9	14,4
	<i>Nordamerika</i>	23,2	26,7	27,6	24,8	27,5	24,6	27,6	17,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,2	10,1	14,3	6,6	15,3	14,3	14,7	21,9
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	69,9	68,1	26,1	48,3	63,3	65,0	62,7
	<i>ungünstiger</i>	15,3	20,0	17,6	67,3	36,5	22,4	20,3	15,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,9	6,7	7,3	3,5	7,8	11,0	8,8	11,0
	<i>gleichbleiben</i>	80,7	77,6	79,6	44,8	69,6	78,1	76,6	80,2
	<i>abnehmen</i>	11,3	15,7	13,1	51,8	22,6	10,9	14,6	8,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	14,2	9,4	15,8	6,1	9,2	12,6	6,0	16,8
	<i>gleichbleiben</i>	75,7	69,5	74,6	44,9	75,0	70,7	81,8	72,6
	<i>abnehmen</i>	10,0	21,1	9,5	49,0	15,7	16,7	12,2	10,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,4	20,6	20,3	1,3	15,8	12,6	13,0	18,5
	<i>gleichbleiben</i>	55,5	43,2	52,5	25,4	39,9	46,3	54,8	50,1
	<i>abnehmen</i>	5,0	16,7	9,7	46,1	20,7	18,5	10,5	9,2
	<i>kein Export</i>	23,2	19,5	17,5	27,3	23,5	22,7	21,7	22,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,5	14,7	11,0	3,4	5,2	9,0	12,8	15,5
	<i>gleichbleiben</i>	72,5	71,3	75,0	75,8	75,2	75,3	81,0	68,6
	<i>sinken</i>	14,0	14,1	14,1	20,8	19,6	15,7	6,3	15,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	25,7	15,0	23,5	6,7	16,2	13,2	15,4	29,9
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	58,5	50,4	47,5	52,2	57,3	60,0	50,3
	<i>abnehmend</i>	8,3	16,6	17,5	28,8	19,7	17,4	14,1	10,8
	<i>keine</i>	10,9	9,8	8,6	17,0	11,9	12,1	10,5	9,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	39,5	43,8	40,9	24,9	35,4	36,6	32,6	31,1
	<i>Innovation</i>	24,5	22,4	24,9	19,2	18,5	25,8	22,9	26,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,9	26,4	26,7	17,5	17,2	20,9	24,7	25,2
	<i>Umweltschutz</i>	25,9	29,0	25,2	22,9	20,8	24,1	21,3	30,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,5	69,3	68,5	59,6	69,3	67,6	71,0	66,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,8	27,1	30,1	38,0	23,8	26,9	36,1	31,5
	<i>befriedigend</i>	49,5	57,7	54,4	42,3	33,3	36,2	36,4	39,8
	<i>schlecht</i>	14,7	15,2	15,5	19,6	43,0	37,0	27,5	28,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,6	10,9	20,3	18,5	10,0	23,5	24,0	20,9
	<i>nicht geändert</i>	50,0	47,7	45,9	49,9	28,5	36,4	40,4	46,2
	<i>verschlechtert</i>	33,5	41,3	33,8	31,6	61,5	40,0	35,6	32,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,5	7,8	17,3	15,2	8,6	22,0	20,8	24,0
	<i>gleich</i>	66,7	58,8	55,4	51,6	28,8	30,7	54,1	44,7
	<i>gesunken</i>	19,7	33,4	27,2	33,2	62,6	47,3	25,1	31,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	10,4	9,6	12,8	19,3	6,9	17,7	16,8	29,6
	<i>gleich</i>	68,2	75,7	69,7	59,4	34,3	44,9	65,7	46,8
	<i>gesunken</i>	21,4	14,7	17,5	21,4	58,9	37,3	17,6	23,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,2	12,2	16,4	20,4	12,0	23,2	21,4	24,3
	<i>gleichgeblieben</i>	39,0	51,6	56,4	42,0	25,0	26,9	51,5	43,0
	<i>gesunken</i>	33,7	36,2	27,2	37,5	63,0	50,0	27,1	32,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,0	79,0	79,3	78,9	73,2	75,0	78,5	76,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	37,0	31,1	35,0	29,4	26,2	19,9	23,8	31,4
	<i>alte Bundesländer</i>	33,5	43,9	26,9	29,3	39,7	40,8	40,3	37,8
	<i>Ausland</i>	29,4	24,9	38,1	41,2	34,2	39,3	35,9	30,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,4	26,5	39,4	50,1	37,6	32,6	36,4	30,3
	<i>alte Bundesländer</i>	33,5	35,0	26,3	26,0	21,4	37,5	40,5	35,1
	<i>Ausland</i>	26,1	38,5	34,4	23,9	41,0	29,9	23,1	34,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	80,4	89,4	88,9	74,8	82,9	83,3	86,1	83,7
	<i>Osteuropa</i>	23,4	34,1	18,1	15,7	17,8	20,4	27,8	22,3
	<i>GUS-Staaten</i>	11,9	8,8	5,4	4,5	13,6	11,1	3,8	5,4
	<i>Afrika</i>	0,0	0,0	2,8	2,5	2,0	7,1	2,4	1,7
	<i>Asien</i>	25,7	30,6	27,2	18,6	22,6	24,6	30,4	14,2
	<i>Nordamerika</i>	24,4	35,3	30,6	29,4	34,4	37,0	36,2	23,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,7	5,8	17,9	8,7	14,0	22,6	15,2	33,5
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	62,9	57,2	18,3	39,3	55,3	73,2	41,6
	<i>ungünstiger</i>	19,4	31,3	24,9	73,0	46,6	22,1	11,6	24,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,2	3,8	5,4	1,9	11,2	19,8	6,0	20,9
	<i>gleichbleiben</i>	85,7	76,0	80,3	46,9	60,5	69,5	83,7	74,0
	<i>abnehmen</i>	10,1	20,3	14,3	51,2	28,3	10,7	10,3	5,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	8,9	4,0	20,4	2,5	9,5	24,4	3,9	27,5
	<i>gleichbleiben</i>	83,5	73,9	71,9	46,1	66,2	60,4	84,9	63,1
	<i>abnehmen</i>	7,7	22,1	7,7	51,3	24,3	15,2	11,2	9,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	10,6	17,3	20,4	2,6	14,1	21,9	12,6	19,2
	<i>gleichbleiben</i>	76,7	56,7	67,8	17,1	45,4	51,8	73,8	57,1
	<i>abnehmen</i>	4,0	22,0	6,2	65,0	30,9	16,6	5,8	10,7
	<i>kein Export</i>	8,8	4,0	5,6	15,4	9,6	9,6	7,9	13,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,5	14,3	12,3	1,5	0,0	2,9	8,7	16,5
	<i>gleichbleiben</i>	71,3	70,5	72,7	77,2	77,2	87,7	88,5	69,1
	<i>sinken</i>	16,3	15,2	15,0	21,3	22,8	9,4	2,8	14,4
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,8	14,0	29,7	5,6	10,0	11,4	12,2	33,1
	<i>gleichbleibend</i>	64,1	54,9	53,2	34,2	48,3	49,1	50,5	37,2
	<i>abnehmend</i>	8,8	19,4	6,2	41,0	33,7	26,1	21,7	18,0
	<i>keine</i>	12,4	11,8	10,9	19,3	8,0	13,3	15,5	11,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	44,5	45,2	36,7	17,6	42,4	32,5	35,6	32,0
	<i>Innovation</i>	18,6	19,7	27,3	19,4	16,3	24,4	22,7	30,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,3	28,5	33,2	11,4	15,0	11,3	21,8	31,9
	<i>Umweltschutz</i>	23,1	29,4	24,7	18,2	14,2	24,4	23,6	27,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	60,7	66,3	50,1	65,5	70,0	68,5	61,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,3	30,7	35,8	22,4	12,5	14,2	28,9	19,2
	<i>befriedigend</i>	37,0	43,7	31,2	45,3	44,5	54,8	42,4	61,0
	<i>schlecht</i>	24,7	25,6	33,0	32,4	43,0	31,0	28,7	19,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,6	7,0	11,0	9,4	8,3	21,4	9,6	22,9
	<i>nicht geändert</i>	47,6	54,1	43,3	38,6	32,5	49,2	59,6	46,9
	<i>verschlechtert</i>	37,9	38,9	45,7	51,9	59,1	29,4	30,7	30,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,6	1,4	3,3	8,9	9,0	17,7	8,1	21,9
	<i>gleich</i>	42,3	49,5	52,1	39,0	25,7	41,3	65,5	43,5
	<i>gesunken</i>	44,1	49,1	44,6	52,1	65,3	41,0	26,4	34,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	10,3	11,3	10,8	5,5	5,9	15,0	6,5	17,3
	<i>gleich</i>	56,0	62,2	50,8	33,3	39,0	33,0	68,1	53,1
	<i>gesunken</i>	33,7	26,5	38,4	61,2	55,0	52,0	25,3	29,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,3	9,8	25,1	22,4	13,6	29,8	19,3	17,6
	<i>gleichgeblieben</i>	39,5	50,5	29,2	29,9	25,5	23,9	48,5	32,3
	<i>gesunken</i>	37,2	39,7	45,7	47,7	60,9	46,4	32,3	50,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,8	81,8	80,1	72,2	71,5	77,0	76,8	80,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,2	15,4	18,7	25,1	19,2	29,1	21,1	31,7
	<i>alte Bundesländer</i>	56,8	60,5	56,3	55,6	57,9	47,5	56,7	49,4
	<i>Ausland</i>	24,0	24,1	25,1	19,2	23,0	23,4	22,2	18,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	33,7	30,4	33,3	42,3	33,3	25,3	22,1	34,6
	<i>alte Bundesländer</i>	59,4	60,5	60,1	51,2	49,5	53,2	59,0	45,1
	<i>Ausland</i>	6,9	9,1	6,6	6,5	17,2	21,5	18,8	20,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	61,2	74,8	79,6	65,1	67,8	67,5	62,9	64,5
	<i>Osteuropa</i>	13,4	18,0	17,3	4,4	17,9	11,5	4,4	9,1
	<i>GUS-Staaten</i>	15,2	22,0	17,3	9,4	21,3	12,7	12,7	11,4
	<i>Afrika</i>	12,7	6,0	6,2	0,0	5,4	4,7	4,4	4,4
	<i>Asien</i>	47,6	37,1	42,1	21,1	23,7	28,9	29,8	22,3
	<i>Nordamerika</i>	26,1	18,4	23,5	13,7	16,1	13,0	18,7	12,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	8,1	7,8	2,6	10,4	14,6	10,9	26,3
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	65,8	63,9	25,7	47,8	52,2	63,0	64,1
	<i>ungünstiger</i>	28,9	26,1	28,3	71,6	41,7	33,2	26,1	9,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	10,8	5,4	7,8	0,4	2,8	0,8	9,6	5,4
	<i>gleichbleiben</i>	56,8	69,5	61,2	37,4	61,6	84,7	65,2	84,2
	<i>abnehmen</i>	32,4	25,1	30,9	62,3	35,6	14,5	25,2	10,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	17,1	14,7	18,3	0,0	2,4	7,5	8,8	15,9
	<i>gleichbleiben</i>	54,0	55,0	66,3	29,2	84,1	70,6	77,5	80,0
	<i>abnehmen</i>	28,9	30,4	15,3	70,8	13,6	21,9	13,6	4,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	10,8	18,6	23,9	0,0	13,6	12,2	13,0	33,2
	<i>gleichbleiben</i>	42,6	45,0	23,1	33,9	34,1	38,2	35,9	44,9
	<i>abnehmen</i>	16,5	20,6	25,4	46,8	29,6	30,0	21,9	4,8
	<i>kein Export</i>	30,1	15,8	27,6	19,3	22,7	19,6	29,2	17,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,0	2,4	9,1	4,2	4,3	12,6	9,6	21,0
	<i>gleichbleiben</i>	71,1	61,7	60,1	50,1	62,8	56,6	71,6	52,0
	<i>sinken</i>	28,9	35,9	30,8	45,8	32,9	30,8	18,9	27,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	22,4	12,2	10,1	3,9	7,5	16,7	19,9	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,5	51,9	37,1	33,5	54,3	37,6	60,8	66,3
	<i>abnehmend</i>	11,6	17,4	40,6	28,3	17,7	20,2	6,2	8,2
	<i>keine</i>	11,6	18,4	12,2	34,3	20,5	25,5	13,1	10,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	35,3	40,9	46,2	19,4	24,6	25,6	15,9	20,8
	<i>Innovation</i>	24,0	21,4	17,3	9,8	11,2	25,6	8,5	26,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,0	4,8	4,5	4,8	9,8	29,4	28,4	13,8
	<i>Umweltschutz</i>	24,9	15,0	18,6	12,6	9,0	14,9	12,7	17,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,7	53,3	66,8	41,2	70,2	55,9	67,2	61,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,6	48,6	63,1	84,0	65,8	52,1	73,5	67,6
	<i>befriedigend</i>	33,4	42,5	30,0	14,9	12,7	46,2	12,6	6,9
	<i>schlecht</i>	0,0	9,0	6,9	1,2	21,6	1,7	13,9	25,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,8	16,8	21,8	4,9	10,1	11,9	35,9	15,6
	<i>nicht geändert</i>	70,1	65,8	68,9	84,2	46,0	76,0	49,8	70,5
	<i>verschlechtert</i>	8,2	17,3	9,3	10,9	43,8	12,1	14,3	13,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,7	36,7	24,7	29,1	17,8	18,8	36,5	3,4
	<i>gleich</i>	80,7	36,8	69,3	61,6	46,0	57,8	41,1	69,1
	<i>gesunken</i>	1,6	26,5	6,0	9,3	36,2	23,4	22,4	27,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,8	34,0	14,7	4,7	0,0	0,0	33,5	15,1
	<i>gleich</i>	87,2	50,6	73,2	95,3	57,6	62,6	55,0	68,8
	<i>gesunken</i>	0,0	15,4	12,1	0,0	42,4	37,4	11,5	16,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,2	42,1	50,1	34,6	26,4	21,2	43,9	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	56,6	49,8	54,4	47,1	59,6	40,9	47,7
	<i>gesunken</i>	1,8	1,3	0,2	10,9	26,4	19,2	15,2	30,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,5	80,2	86,5	85,6	80,1	85,1	85,0	79,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,9	38,2	39,3	10,2	17,4	24,3	14,9	35,2
	<i>alte Bundesländer</i>	34,6	46,2	35,5	55,8	54,7	52,0	58,0	42,8
	<i>Ausland</i>	26,5	15,6	25,2	34,0	27,9	23,7	27,1	22,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	30,0	38,8	32,4	28,7	22,5	33,2	18,1	22,3
	<i>alte Bundesländer</i>	49,2	44,8	48,5	47,1	48,9	49,9	60,6	50,9
	<i>Ausland</i>	20,8	16,4	19,0	24,2	28,6	16,9	21,2	26,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,0	71,0	77,9	87,0	77,0	61,1	73,9	72,9
	<i>Osteuropa</i>	17,7	25,6	12,9	18,6	23,2	13,3	30,1	26,1
	<i>GUS-Staaten</i>	35,4	27,9	24,2	31,2	24,3	25,2	28,3	23,2
	<i>Afrika</i>	14,7	11,7	12,9	18,6	14,5	13,3	17,5	13,9
	<i>Asien</i>	24,9	38,8	47,4	43,7	30,8	32,6	27,1	22,1
	<i>Nordamerika</i>	42,0	34,8	45,6	56,3	44,9	37,1	42,6	31,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	38,1	17,9	13,4	13,7	27,1	0,7	26,1	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	78,7	86,6	40,9	65,0	73,8	41,1	75,3
	<i>ungünstiger</i>	0,8	3,4	0,0	45,4	7,9	25,5	32,7	13,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	16,5	9,0	6,2	14,0	10,3	0,3	16,6	3,1
	<i>gleichbleiben</i>	82,7	80,9	93,8	62,5	87,1	85,6	73,2	79,6
	<i>abnehmen</i>	0,8	10,1	0,0	23,5	2,6	14,1	10,2	17,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	27,6	18,9	9,4	24,2	18,0	0,4	11,3	3,2
	<i>gleichbleiben</i>	72,0	62,1	81,4	60,1	79,7	90,5	79,0	79,0
	<i>abnehmen</i>	0,4	19,0	9,1	15,7	2,3	9,2	9,7	17,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	46,0	38,2	24,4	0,7	28,3	0,3	19,4	8,9
	<i>gleichbleiben</i>	43,7	32,3	60,6	43,5	47,1	58,9	48,6	58,1
	<i>abnehmen</i>	0,0	11,3	7,3	29,6	0,0	17,4	12,8	12,8
	<i>kein Export</i>	10,4	18,2	7,7	26,1	24,7	23,4	19,2	20,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	17,5	33,5	17,5	9,8	0,0	14,2	9,8	11,8
	<i>gleichbleiben</i>	79,4	66,5	78,6	87,2	88,2	62,9	89,6	66,1
	<i>sinken</i>	3,0	0,0	3,9	3,0	11,8	22,9	0,6	22,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,1	17,8	21,3	0,7	16,9	9,8	15,6	35,0
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	62,8	62,0	93,7	63,7	84,0	82,0	47,2
	<i>abnehmend</i>	1,6	15,4	15,8	1,6	1,5	5,7	0,6	7,5
	<i>keine</i>	13,8	4,0	0,8	4,0	18,0	0,5	1,8	10,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,9	48,6	52,9	42,1	42,0	62,3	58,8	43,7
	<i>Innovation</i>	40,3	38,1	28,9	44,0	40,9	46,9	48,8	40,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	41,5	25,2	28,6	29,8	18,1	17,4	22,1	14,9
	<i>Umweltschutz</i>	5,1	27,9	21,9	19,3	23,4	6,0	6,4	26,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,7	83,0	70,8	66,3	60,7	57,0	64,7	60,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	75,9	78,6	74,1	57,2	51,7	60,2	51,0	33,6
	<i>befriedigend</i>	23,8	20,7	25,1	37,7	43,7	32,9	35,6	54,7
	<i>schlecht</i>	0,3	0,7	0,8	5,2	4,6	6,9	13,4	11,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	51,8	24,0	14,3	20,2	19,9	13,0	10,3	19,8
	<i>gleichgeblieben</i>	43,9	62,7	58,2	58,6	45,7	56,2	41,8	47,2
	<i>gesunken</i>	4,4	13,3	27,6	21,2	34,3	30,8	47,9	32,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	21,6	18,7	5,3	7,7	14,5	6,8	10,5	7,8
	<i>gleichgeblieben</i>	66,5	57,1	64,1	65,8	53,9	49,6	47,6	51,0
	<i>gesunken</i>	11,9	24,2	30,6	26,5	31,6	43,5	41,9	41,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	10,1	3,7	2,6	7,5	1,5	2,3	1,8	12,3
	<i>gleichgeblieben</i>	70,8	83,5	82,6	68,7	70,4	55,4	57,3	53,6
	<i>gesunken</i>	19,1	12,8	14,8	23,8	28,2	42,3	40,9	34,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	27,9	17,7	18,1	6,6	8,3	17,0	6,2	17,7
	<i>gleichgeblieben</i>	61,1	72,7	62,6	85,2	61,8	57,2	58,7	47,2
	<i>gesunken</i>	11,0	9,6	19,3	8,2	29,9	25,9	35,2	35,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	34,1	20,4	14,1	18,8	14,4	16,7	18,9	13,8
	<i>ausreichend</i>	60,5	67,7	71,2	68,8	71,3	61,3	53,9	65,0
	<i>klein</i>	5,4	11,9	14,7	12,5	14,3	22,1	27,2	21,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,7	12,4	14,3	11,1	15,2	12,4	13,7	13,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,4	23,3	21,4	4,7	9,8	15,6	17,6	3,9
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	66,2	63,0	71,1	59,5	63,5	52,2	52,0
	<i>gesunken</i>	5,6	10,4	15,6	24,2	30,7	20,9	30,1	44,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,1	23,9	22,6	9,5	7,4	10,6	17,8	2,4
	<i>gleich</i>	67,0	65,1	62,8	65,2	53,9	54,9	43,5	44,2
	<i>verschlechtert</i>	9,9	11,0	14,7	25,4	38,7	34,5	38,7	53,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,8	75,4	71,8	83,2	74,6	83,6	85,5	83,4
	<i>alte Bundesländer</i>	27,3	24,6	28,2	16,8	25,4	16,4	14,5	16,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	16,8	16,0	3,0	8,5	6,2	5,6	2,6	29,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	55,6	68,3	56,5	64,3	59,0	45,7	41,9
	<i>ungünstiger</i>	17,1	28,3	28,7	35,0	29,5	35,3	51,7	28,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	32,5	13,2	6,3	9,8	12,7	7,9	3,4	38,9
	<i>gleichbleibend</i>	54,8	55,4	55,6	55,9	64,1	57,5	41,0	36,3
	<i>abnehmend</i>	12,7	31,5	38,1	34,4	23,2	34,6	55,6	24,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,0	5,9	1,9	1,1	7,3	4,3	0,0	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	95,6	88,9	77,5	78,9	84,9	80,9	69,4	72,1
	<i>abnehmend</i>	0,4	5,2	20,6	20,0	7,8	14,9	30,6	12,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,2	13,9	10,9	6,7	1,0	8,6	13,1	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	61,3	54,5	45,8	60,3	47,2	34,1	56,3
	<i>abnehmend</i>	8,2	6,4	15,4	26,4	22,7	23,2	35,4	20,0
	<i>keine</i>	24,4	18,4	19,2	21,1	16,0	21,0	17,5	13,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,2	23,1	9,7	9,9	9,8	13,0	12,1	7,0
	<i>Innovation</i>	20,4	13,5	14,1	16,6	19,8	13,0	19,9	15,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,6	23,1	11,2	3,8	16,7	12,6	10,6	19,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,5	2,5	6,7	2,1	9,0	2,8	7,6	1,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,0	72,4	73,1	72,3	78,7	66,9	78,4	85,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	89,5	81,4	74,6	58,5	47,6	69,4	65,0	47,7
	<i>befriedigend</i>	9,3	18,6	25,4	29,5	46,7	19,2	21,1	38,3
	<i>schlecht</i>	1,2	0,0	0,0	12,0	5,8	11,4	13,9	14,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	37,6	38,7	30,3	9,5	2,7	24,9	28,9	14,0
	<i>gleichgeblieben</i>	61,1	59,8	67,2	70,5	69,8	50,6	43,3	51,1
	<i>gesunken</i>	1,2	1,6	2,6	20,0	27,6	24,5	27,8	34,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	12,6	0,0	1,5	1,4	9,0	6,4	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	93,2	80,9	96,5	67,7	70,5	54,7	64,5	69,6
	<i>gesunken</i>	6,8	6,6	3,5	30,8	28,1	36,3	29,1	30,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,4	10,2	5,2	15,7	0,5	3,4	0,0	5,8
	<i>gleichgeblieben</i>	71,6	79,5	77,4	67,0	84,2	72,9	75,0	71,8
	<i>gesunken</i>	20,9	10,2	17,4	17,3	15,3	23,7	25,0	22,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	14,9	17,6	12,7	6,0	0,5	17,6	14,1	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	78,4	71,7	82,9	82,5	74,0	73,1	60,6	61,2
	<i>gesunken</i>	6,8	10,7	4,4	11,5	25,5	9,3	25,3	38,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	31,5	20,6	21,5	22,5	12,1	14,3	36,8	14,6
	<i>ausreichend</i>	66,0	78,9	75,9	68,0	81,2	69,8	37,3	65,7
	<i>klein</i>	2,5	0,5	2,6	9,5	6,7	15,9	25,9	19,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		16,6	12,7	13,0	10,6	13,4	10,9	10,1	9,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,7	26,8	30,8	5,0	4,4	11,4	32,0	6,0
	<i>gleichgeblieben</i>	70,8	61,3	52,8	76,0	82,2	57,1	38,7	58,3
	<i>gesunken</i>	4,5	11,9	16,4	19,0	13,3	31,4	29,4	35,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	39,5	44,9	26,1	5,5	7,1	12,2	28,4	5,5
	<i>gleich</i>	58,0	37,1	49,7	73,5	65,8	60,0	39,2	58,7
	<i>verschlechtert</i>	2,5	18,0	24,1	21,0	27,1	27,8	32,5	35,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	48,8	64,1	53,6	61,7	43,0	65,7	76,6	62,4
	<i>alte Bundesländer</i>	51,2	35,9	46,4	38,3	57,0	34,3	23,4	37,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	22,0	19,7	5,2	9,1	3,1	3,3	3,2	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	63,0	50,3	80,2	48,6	78,9	79,6	68,1	52,3
	<i>ungünstiger</i>	15,0	30,1	14,6	42,4	17,9	17,1	28,6	41,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	17,9	28,0	4,2	13,8	9,0	7,8	10,3	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	49,2	68,8	47,6	71,2	73,5	56,7	67,7
	<i>abnehmend</i>	15,0	22,8	27,1	38,6	19,8	18,8	33,0	26,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,8	4,2	0,0	3,8	2,7	1,7	0,0	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	93,6	86,2	71,9	76,2	90,6	85,1	83,5	67,4
	<i>abnehmend</i>	0,6	9,5	28,1	20,0	6,7	13,3	16,5	22,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	20,8	15,6	15,6	11,0	1,8	0,4	2,1	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	45,7	60,9	48,4	37,8	56,6	69,4	45,6	65,1
	<i>abnehmend</i>	0,0	2,6	15,1	20,6	22,6	12,7	29,0	16,6
	<i>keine</i>	33,5	20,8	20,8	30,6	19,0	17,6	23,3	17,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,8	30,5	9,2	10,4	14,2	25,7	24,7	16,6
	<i>Innovation</i>	14,9	20,8	16,4	18,9	2,2	16,3	26,3	23,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,3	23,9	12,3	12,3	28,0	9,4	4,6	24,7
	<i>Umweltschutz</i>	8,1	8,1	6,2	7,1	2,2	9,8	11,3	1,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,0	58,9	58,0	66,0	71,6	62,5	64,4	72,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	70,7	77,5	70,6	53,9	53,8	47,6	44,6	29,9
	<i>befriedigend</i>	29,4	22,2	28,4	42,9	41,0	45,0	49,3	63,2
	<i>schlecht</i>	0,0	0,3	1,1	3,2	5,2	7,3	6,2	6,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	44,6	17,0	5,3	22,2	25,5	4,7	8,2	24,4
	<i>gleichgeblieben</i>	47,3	60,7	45,9	52,2	37,7	60,9	42,3	47,4
	<i>gesunken</i>	8,2	22,4	48,8	25,6	36,8	34,4	49,4	28,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	25,3	21,2	9,2	0,0	15,2	0,0	15,5	8,5
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	46,9	49,6	76,1	55,7	47,8	45,5	57,1
	<i>gesunken</i>	16,9	31,9	41,2	23,9	29,2	52,2	39,0	34,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	1,0	5,0	3,4	2,9	0,0	9,6
	<i>gleichgeblieben</i>	73,2	90,2	82,5	74,8	72,0	56,1	63,2	61,9
	<i>gesunken</i>	26,8	9,8	16,5	20,1	24,7	41,0	36,8	28,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	32,3	16,9	17,9	9,1	2,7	10,3	5,6	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	45,9	70,6	45,7	87,9	65,0	55,8	57,3	51,4
	<i>gesunken</i>	21,8	12,5	36,4	3,0	32,4	33,9	37,1	20,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	30,0	13,7	3,1	9,2	8,7	8,7	11,2	11,8
	<i>ausreichend</i>	61,1	65,9	73,8	76,1	73,1	67,0	59,7	65,5
	<i>klein</i>	8,9	20,5	23,1	14,7	18,2	24,3	29,0	22,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,5	12,0	13,4	11,2	14,2	11,6	13,9	12,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,4	20,8	23,4	6,6	11,8	10,4	13,3	4,5
	<i>gleichgeblieben</i>	70,5	67,6	61,4	70,9	50,5	76,2	54,5	60,1
	<i>gesunken</i>	8,1	11,6	15,2	22,5	37,7	13,4	32,2	35,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,2	14,7	16,5	4,3	3,5	2,8	14,6	0,4
	<i>gleich</i>	78,7	75,8	70,9	73,2	55,0	58,0	53,2	52,9
	<i>verschlechtert</i>	9,2	9,5	12,6	22,5	41,5	39,1	32,2	46,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,2	79,4	74,3	96,3	85,6	97,2	90,1	92,4
	<i>alte Bundesländer</i>	15,8	20,6	25,7	3,8	14,4	2,8	9,9	7,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,8	13,1	1,6	2,3	3,3	0,0	2,8	35,7
	<i>gleichbleibend</i>	76,3	51,7	54,1	56,5	62,0	52,1	41,0	42,5
	<i>ungünstiger</i>	16,9	35,2	44,3	41,2	34,7	47,9	56,2	21,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	36,6	3,1	1,6	2,3	5,2	1,9	0,4	53,7
	<i>gleichbleibend</i>	54,4	51,7	45,9	59,8	68,6	45,0	34,3	24,5
	<i>abnehmend</i>	9,0	45,1	52,5	37,9	26,2	53,1	65,4	21,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	2,4	3,7	0,0	0,9	0,0	0,0	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	99,4	92,9	79,8	74,6	95,8	86,3	71,7	71,3
	<i>abnehmend</i>	0,6	4,7	16,5	25,4	3,3	13,7	28,3	11,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,1	11,0	2,6	0,0	0,9	8,5	19,1	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	65,6	65,3	58,3	55,3	60,4	41,8	36,3	65,2
	<i>abnehmend</i>	10,1	10,2	21,5	34,0	21,9	31,1	30,3	15,0
	<i>keine</i>	14,1	13,4	17,6	10,7	16,8	18,6	14,2	9,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,8	9,8	10,2	5,2	7,3	0,7	6,2	4,3
	<i>Innovation</i>	27,8	13,6	8,9	13,8	25,5	16,8	17,6	4,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,6	23,9	8,7	0,0	6,8	12,3	14,2	18,1
	<i>Umweltschutz</i>	5,4	0,0	5,3	0,0	11,6	0,0	9,4	1,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,4	76,3	78,7	78,7	78,8	74,1	87,1	85,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	67,3	69,5	65,2	51,8	38,1	42,0	44,4	37,7
	<i>befriedigend</i>	29,4	24,0	25,7	36,3	40,7	37,6	45,4	35,9
	<i>schlecht</i>	3,4	6,5	9,2	11,9	21,3	20,4	10,3	26,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,0	11,9	32,0	15,4	10,7	14,1	15,0	7,9
	<i>gleichgeblieben</i>	48,0	69,5	52,0	60,6	40,2	53,9	62,4	48,7
	<i>gesunken</i>	15,0	18,6	16,0	23,9	49,2	32,0	22,6	43,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,6	16,9	21,0	8,5	10,3	14,4	11,6	8,8
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	72,6	60,7	57,2	39,4	52,4	60,3	51,3
	<i>verschlechtert</i>	13,7	10,5	18,3	34,4	50,2	33,2	28,1	39,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,5	82,3	80,8	81,5	84,8	83,9	81,1	77,4
	<i>alte Bundesländer</i>	21,4	17,7	19,1	18,3	14,1	15,0	13,7	17,2
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	0,1	0,1	1,1	1,1	5,2	5,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,2	16,4	9,6	2,2	17,2	5,8	4,0	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	79,8	71,0	67,6	30,9	47,6	73,7	49,3	52,8
	<i>ungünstiger</i>	16,9	12,6	22,8	66,9	35,2	20,6	46,7	32,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,2	11,9	10,9	8,3	14,0	10,5	8,4	13,2
	<i>gleichbleibend</i>	71,4	78,7	67,8	27,2	50,1	64,3	52,2	54,7
	<i>fallend</i>	16,4	9,3	21,3	64,5	35,9	25,3	39,3	32,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	18,7	10,2	19,2	10,1	5,5	14,3	13,6	4,8
	<i>gleichbleibend</i>	77,0	82,7	70,5	71,2	80,8	66,8	71,2	82,6
	<i>abnehmend</i>	4,3	7,1	10,3	18,7	13,7	18,8	15,2	12,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	36,2	14,9	29,2	17,0	13,7	21,7	13,1	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	44,5	52,9	51,0	52,5	53,4	47,3	52,2	57,4
	<i>fallend</i>	8,8	21,4	8,9	21,3	19,1	16,4	15,1	12,5
	<i>keine</i>	10,4	10,9	10,9	9,1	13,8	14,7	19,6	12,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,0	13,8	18,2	15,2	7,1	15,2	13,2	13,8
	<i>Innovation</i>	43,7	37,7	38,8	30,4	32,8	31,8	19,4	35,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,1	24,2	18,9	14,3	20,4	22,9	14,2	18,1
	<i>Umweltschutz</i>	5,5	4,9	7,0	8,5	12,7	7,9	8,0	12,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,6	79,8	65,5	68,7	71,3	60,5	60,9	70,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,1	66,7	61,8	48,6	39,9	46,7	45,3	39,4
	<i>befriedigend</i>	30,7	24,8	27,6	42,9	49,1	40,0	49,3	40,5
	<i>schlecht</i>	0,3	8,5	10,6	8,5	10,9	13,3	5,4	20,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,4	10,1	28,9	17,6	13,3	17,3	12,8	8,4
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	74,8	53,2	59,3	42,1	61,0	67,3	53,9
	<i>gesunken</i>	14,8	15,1	17,9	23,2	44,7	21,8	19,9	37,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,8	11,6	20,0	7,5	12,9	17,4	11,3	9,6
	<i>gleichgeblieben</i>	72,7	81,3	59,6	56,9	41,4	59,3	66,8	55,9
	<i>verschlechtert</i>	11,6	7,1	20,4	35,6	45,7	23,3	21,8	34,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	73,1	78,7	78,0	77,6	82,3	80,0	81,0	72,3
	<i>alte Bundesländer</i>	26,8	21,3	22,0	22,2	16,3	18,6	16,6	21,0
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	0,0	0,1	1,4	1,4	2,3	6,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,6	13,1	11,5	0,6	15,1	6,4	2,6	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	80,0	74,5	70,2	30,9	51,0	79,7	51,1	53,4
	<i>ungünstiger</i>	16,4	12,4	18,3	68,5	33,9	13,9	46,3	30,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,3	10,8	9,6	8,1	11,0	12,1	7,7	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	70,0	76,9	69,8	26,5	53,9	68,3	50,2	53,3
	<i>fallend</i>	15,8	12,3	20,6	65,4	35,1	19,7	42,1	30,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	23,1	11,7	16,1	10,7	6,9	17,8	13,4	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	75,3	80,9	72,1	72,2	85,2	70,8	77,9	84,9
	<i>abnehmend</i>	1,5	7,4	11,8	17,2	7,9	11,5	8,7	9,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	37,1	16,3	25,8	13,4	17,1	26,8	12,6	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	45,0	49,4	56,5	56,5	52,6	47,1	52,9	62,8
	<i>fallend</i>	10,9	27,9	9,7	25,2	17,8	13,7	17,4	11,8
	<i>keine</i>	7,0	6,4	8,1	4,9	12,5	12,4	17,1	8,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,7	18,1	15,7	13,4	7,4	18,8	11,5	12,2
	<i>Innovation</i>	45,1	34,9	33,9	32,0	28,6	23,3	20,5	34,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,3	25,6	22,6	15,7	23,0	28,3	17,5	21,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	2,6	5,2	10,2	12,3	6,1	6,2	8,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,5	84,6	64,7	70,7	72,1	63,3	63,5	75,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,0	78,3	80,6	65,4	30,8	22,5	40,5	31,1
	<i>befriedigend</i>	24,1	21,3	16,7	8,0	7,2	27,5	29,2	18,4
	<i>schlecht</i>	15,9	0,4	2,8	26,5	62,0	50,0	30,3	50,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	55,4	17,8	46,1	6,2	0,5	0,6	24,2	6,1
	<i>gleichgeblieben</i>	28,7	52,6	46,7	66,5	32,6	24,4	42,1	28,6
	<i>gesunken</i>	15,9	29,6	7,2	27,3	66,8	75,0	33,7	65,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,6	33,5	25,6	12,4	0,5	1,9	12,9	5,7
	<i>gleichgeblieben</i>	53,3	45,6	65,6	58,4	31,6	23,1	33,1	33,2
	<i>verschlechtert</i>	22,1	20,9	8,9	29,2	67,9	75,0	53,9	61,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	93,9	93,3	99,3	94,4	100,0	81,3	97,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	6,1	6,1	0,7	5,6	0,0	1,7	2,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	17,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,3	27,0	0,6	9,4	25,5	3,1	10,1	11,4
	<i>gleichbleibend</i>	79,3	60,0	55,6	30,6	34,2	48,1	41,6	50,3
	<i>ungünstiger</i>	19,5	13,0	43,9	60,0	40,3	48,8	48,3	38,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,9	15,7	16,7	9,3	25,5	3,8	11,2	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	78,6	84,3	58,9	29,8	35,2	47,5	60,7	60,2
	<i>fallend</i>	19,5	0,0	24,4	60,9	39,3	48,8	28,1	38,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	1,0	5,2	33,5	7,5	0,0	0,0	14,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	83,5	88,7	63,1	67,3	63,8	50,3	43,1	73,4
	<i>abnehmend</i>	15,5	6,1	3,4	25,2	36,2	49,7	42,5	26,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	32,8	10,4	43,9	32,7	1,0	0,0	15,2	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	42,6	63,5	27,2	35,2	56,4	48,1	49,4	36,7
	<i>fallend</i>	1,0	1,3	5,6	4,4	23,9	27,5	5,6	15,3
	<i>keine</i>	23,6	24,8	23,3	27,7	18,8	24,4	29,8	27,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,0	0,0	29,4	22,8	6,1	0,0	20,1	19,9
	<i>Innovation</i>	38,5	46,5	61,7	23,5	49,0	67,5	15,1	40,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,3	19,6	2,2	8,6	10,6	0,0	0,6	7,1
	<i>Umweltschutz</i>	12,8	12,2	15,6	1,2	14,1	15,6	15,1	27,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,1	64,3	68,9	59,9	68,2	48,8	50,3	52,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,3	45,0	31,2	31,3	39,1	38,0	45,4	32,0
	<i>befriedigend</i>	50,8	32,6	59,4	50,4	28,9	40,5	45,3	42,8
	<i>schlecht</i>	7,9	22,4	9,4	18,3	32,0	21,5	9,3	25,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,5	36,4	25,1	15,8	17,9	27,7	36,5	10,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	45,3	48,4	40,6	28,4	22,4	33,9	40,2
	<i>gesunken</i>	21,0	18,3	26,5	43,6	53,8	49,9	29,7	48,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	8,8	27,4	14,3	15,7	25,2	21,5	35,2	19,0
	<i>gleichgeblieben</i>	64,5	53,4	47,7	44,3	25,4	34,3	31,1	37,7
	<i>schlechter</i>	26,6	19,2	38,0	40,0	49,4	44,2	33,7	43,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,5	96,1	93,7	85,8	82,0	87,3	82,5	88,3
	<i>alte Bundesländer</i>	14,0	3,9	6,1	14,2	15,7	12,5	17,4	11,1
	<i>Ausland</i>	1,6	0,0	0,1	0,0	2,2	0,1	0,1	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,0	8,9	11,1	4,5	11,8	14,3	8,8	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,8	57,0	61,5	24,1	45,5	57,3	41,6	51,3
	<i>ungünstiger</i>	39,3	34,1	27,4	71,4	42,8	28,5	49,6	30,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,7	15,3	6,1	4,0	12,5	19,9	14,8	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	57,7	72,5	26,1	50,5	61,1	36,1	48,7
	<i>fallend</i>	25,5	27,0	21,4	69,8	37,0	19,0	49,0	25,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,5	24,2	41,2	16,9	5,8	11,1	35,0	35,3
	<i>gleichbleibend</i>	73,3	61,1	52,3	73,5	77,5	80,7	53,5	63,9
	<i>abnehmend</i>	10,3	14,8	6,5	9,6	16,6	8,2	11,5	0,8
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	19,4	6,5	8,0	1,8	6,0	4,9	3,3	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	77,1	78,7	76,5	67,3	79,3	90,3	82,5	87,5
	<i>fallend</i>	3,5	14,8	15,5	30,9	14,7	4,8	14,1	11,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	24,9	12,4	24,9	4,3	27,2	14,3	14,2	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	50,4	69,5	54,9	41,0	32,0	42,6	39,5	37,0
	<i>fallend</i>	13,3	4,9	11,0	29,1	19,1	16,7	23,6	23,6
	<i>keine</i>	11,3	13,3	9,2	25,5	21,7	26,3	22,7	25,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,1	25,1	17,8	8,7	19,1	16,8	18,8	14,9
	<i>Innovation</i>	28,6	33,8	18,7	26,6	21,2	25,1	35,8	23,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	31,7	13,2	20,8	7,5	19,2	19,8	28,7	27,5
	<i>Umweltschutz</i>	20,7	22,3	9,7	1,7	10,3	10,6	9,2	3,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,2	63,4	62,4	44,1	64,5	58,7	58,6	49,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	61,2	54,0	29,8	40,7	48,8	49,0	36,6	45,2
	<i>befriedigend</i>	37,1	27,0	49,6	45,3	18,6	36,0	60,2	47,6
	<i>schlecht</i>	1,8	18,9	20,6	14,1	32,6	15,0	3,1	7,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,3	32,4	27,8	21,3	15,4	37,5	21,1	4,8
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	58,8	19,4	41,6	29,1	8,4	32,5	56,0
	<i>gesunken</i>	14,7	8,8	52,8	37,0	55,5	54,2	46,4	39,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	4,1	3,4	3,2	22,6	23,0	23,3	5,2	25,6
	<i>gleichgeblieben</i>	76,5	82,4	33,5	38,4	31,7	36,7	47,9	30,4
	<i>schlechter</i>	19,4	14,2	63,3	39,0	45,4	40,0	46,9	44,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,9	82,6	95,6	71,8	72,4	74,5	55,7	78,6
	<i>alte Bundesländer</i>	5,3	17,4	4,4	28,2	21,5	25,1	43,8	18,4
	<i>Ausland</i>	1,8	0,0	0,0	0,0	6,1	0,4	0,5	3,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,6	10,8	14,4	5,0	1,4	25,4	0,0	26,8
	<i>gleichbleibend</i>	35,3	42,6	66,3	30,2	46,2	46,2	30,9	51,2
	<i>ungünstiger</i>	44,1	46,6	19,3	64,8	52,3	28,4	69,1	22,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	32,9	10,8	0,0	5,0	1,4	13,8	0,5	40,5
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	42,6	71,8	30,2	48,5	58,5	19,6	31,6
	<i>fallend</i>	22,4	46,6	28,2	64,8	50,0	27,6	79,9	28,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	1,8	24,3	43,1	13,3	1,7	13,1	24,7	51,2
	<i>gleichbleibend</i>	96,5	52,7	56,9	83,4	66,6	72,4	69,1	48,8
	<i>abnehmend</i>	1,8	23,0	0,0	3,3	31,7	14,6	6,2	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	31,9	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,5	2,4
	<i>gleichbleibend</i>	68,1	100,0	75,8	82,0	90,7	100,0	84,0	96,4
	<i>fallend</i>	0,0	0,0	24,2	18,0	6,4	0,0	15,5	1,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	21,0	0,0	14,1	1,0	9,9	0,0	27,3	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	59,9	97,3	72,6	60,3	40,7	41,8	34,3	45,2
	<i>fallend</i>	13,2	0,0	8,5	35,1	30,5	26,6	13,1	22,6
	<i>keine</i>	6,0	2,7	4,8	3,6	18,9	31,6	25,3	10,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	51,8	24,6	18,1	2,6	12,5	13,8	3,0	5,4
	<i>Innovation</i>	19,4	47,0	12,1	31,5	12,8	10,9	37,4	15,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	51,8	4,9	17,3	11,5	15,4	15,6	38,4	40,5
	<i>Umweltschutz</i>	1,8	1,6	6,0	1,6	6,1	0,0	1,5	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,8	73,8	52,4	52,5	59,9	48,0	81,8	48,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,9	64,5	35,5	35,6	41,5	47,4	51,6	37,4
	<i>befriedigend</i>	42,7	31,5	58,5	58,0	28,2	41,5	34,6	40,5
	<i>schlecht</i>	8,4	4,0	6,0	6,3	30,3	11,1	13,7	22,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,0	59,5	28,2	18,1	31,6	35,0	49,5	11,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,2	27,9	60,9	59,5	26,6	31,1	35,5	54,8
	<i>gesunken</i>	10,8	12,6	10,9	22,4	41,8	34,0	14,9	34,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	13,0	48,0	28,2	14,2	28,5	32,4	56,4	18,2
	<i>gleichgeblieben</i>	72,5	35,8	50,4	59,5	26,8	35,0	13,6	41,0
	<i>schlechter</i>	14,6	16,1	21,4	26,3	44,7	32,7	30,0	40,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	69,0	99,2	86,6	92,7	95,1	91,5	92,2	84,9
	<i>alte Bundesländer</i>	30,6	0,8	13,0	7,3	4,9	8,5	7,8	15,1
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,8	17,4	16,9	6,3	17,1	7,8	0,9	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	73,5	57,7	33,5	48,0	79,1	57,3	48,6
	<i>ungünstiger</i>	17,4	9,1	25,4	60,2	34,9	13,1	41,8	39,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,8	34,6	17,3	4,9	19,0	33,0	4,5	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	85,1	56,3	62,9	40,5	51,3	55,9	58,2	47,5
	<i>fallend</i>	3,1	9,1	19,8	54,6	29,7	11,1	37,3	29,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	14,3	29,5	32,6	10,7	12,4	15,7	45,1	46,1
	<i>gleichbleibend</i>	75,4	69,3	63,2	87,9	78,9	83,0	50,8	52,4
	<i>abnehmend</i>	10,3	1,2	4,1	1,5	8,7	1,3	4,1	1,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	26,8	7,9	15,6	6,4	12,7	12,2	8,1	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	90,5	79,1	78,8	80,9	81,9	83,6	84,9
	<i>fallend</i>	7,9	1,6	5,3	14,8	6,5	5,9	8,4	14,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,4	13,0	35,1	11,2	29,5	26,6	19,8	18,5
	<i>gleichbleibend</i>	58,7	53,5	42,9	28,6	33,4	39,9	31,4	29,5
	<i>fallend</i>	1,4	11,4	7,8	9,2	6,6	3,3	21,6	24,8
	<i>keine</i>	11,5	22,1	14,3	51,0	30,5	30,2	27,3	27,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	45,5	26,0	25,0	2,9	13,9	19,3	35,2	19,0
	<i>Innovation</i>	26,5	11,8	6,5	19,4	25,5	35,6	25,1	23,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,0	23,6	34,3	9,2	14,2	12,1	40,3	26,8
	<i>Umweltschutz</i>	19,3	31,9	19,8	1,5	17,0	14,7	15,5	7,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,8	58,7	74,2	43,2	54,1	61,4	49,0	56,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,7	46,9	53,0	32,6	14,4	13,9	33,6	21,1
	<i>befriedigend</i>	51,7	45,6	40,7	40,3	43,1	66,2	46,2	41,4
	<i>schlecht</i>	6,6	7,5	6,3	27,2	42,4	20,0	20,2	37,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,1	24,3	20,7	7,1	4,9	4,7	12,1	11,7
	<i>gleichgeblieben</i>	61,1	53,6	65,8	44,9	20,4	40,9	46,1	26,3
	<i>gesunken</i>	11,8	22,1	13,5	48,0	74,6	54,5	41,8	62,0
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	19,0	12,9	20,9	8,4	2,2	4,8	11,0	14,9
	<i>gleichgeblieben</i>	66,5	64,3	64,7	42,3	20,1	54,1	51,8	31,5
	<i>gesunken</i>	14,5	22,7	14,4	49,3	77,7	41,1	37,2	53,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	3,0	9,8	7,7	7,8	2,4	2,0	11,0	3,3
	<i>ausreichend</i>	77,8	59,4	67,1	47,1	37,5	59,1	51,1	53,7
	<i>klein</i>	19,2	30,8	25,2	45,1	60,1	38,9	37,9	43,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,8	17,1	18,4	7,6	4,7	4,3	12,8	7,8
	<i>gleichgeblieben</i>	55,3	65,8	59,6	41,6	20,3	28,9	33,2	30,5
	<i>verschlechtert</i>	11,9	17,1	22,1	50,7	75,0	66,8	54,0	61,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,7	82,0	82,6	75,5	71,3	67,2	73,8	60,7
	<i>alte Bundesländer</i>	19,9	17,4	16,3	22,5	28,6	30,0	25,1	30,4
	<i>Ausland</i>	0,4	0,6	1,1	2,0	0,1	2,8	1,0	8,9
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,0	19,5	7,4	8,6	11,7	14,6	3,9	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	71,8	56,0	66,2	22,4	48,3	50,4	53,1	48,1
	<i>ungünstiger</i>	20,1	24,5	26,4	69,0	40,0	35,0	42,9	33,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,7	23,4	7,5	11,0	18,1	12,1	6,7	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	86,2	62,6	71,5	18,4	40,5	62,7	49,9	58,0
	<i>ungünstiger</i>	7,1	14,0	20,9	70,6	41,4	25,1	43,4	23,7
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,6	18,8	11,5	5,0	0,2	8,1	3,3	2,8
	<i>gleichbleibend</i>	78,4	73,0	69,3	55,1	73,4	74,4	80,6	85,8
	<i>abnehmend</i>	8,9	8,2	19,1	40,0	26,4	17,4	16,1	11,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	27,0	19,5	11,8	4,1	14,4	14,1	3,0	4,9
	<i>gleichbleibend</i>	48,9	44,8	55,6	33,5	35,6	34,8	55,3	59,7
	<i>fallend</i>	5,4	13,7	10,8	44,5	23,4	23,6	18,5	20,1
	<i>keine</i>	18,7	22,0	21,8	17,9	26,6	27,5	23,3	15,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,6	15,2	8,8	10,8	5,1	3,6	10,7	14,8
	<i>Innovation</i>	27,9	13,8	14,8	9,7	9,9	9,8	13,0	15,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,2	11,2	14,8	8,0	8,4	12,3	7,6	12,8
	<i>Umweltschutz</i>	7,9	6,9	10,0	7,6	5,2	4,5	2,1	1,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,3	64,1	70,9	65,9	55,8	60,9	65,5	69,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,2	47,0	44,3	37,1	22,8	13,8	39,1	15,3
	<i>befriedigend</i>	36,3	46,8	49,0	47,5	33,1	65,0	47,8	54,9
	<i>schlecht</i>	9,5	6,2	6,7	15,3	44,1	21,2	13,1	29,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,6	28,3	19,3	10,0	7,3	4,9	13,1	3,8
	<i>gleichgeblieben</i>	63,5	54,5	64,9	53,2	24,6	36,2	56,3	36,3
	<i>gesunken</i>	13,9	17,2	15,8	36,8	68,1	58,9	30,6	59,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,2	13,1	14,1	10,6	3,5	3,7	10,5	8,4
	<i>gleichgeblieben</i>	81,9	68,5	71,2	50,2	26,6	53,6	60,0	41,0
	<i>gesunken</i>	5,9	18,4	14,7	39,3	70,0	42,7	29,4	50,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,5	10,1	7,6	11,7	3,5	2,2	13,2	2,2
	<i>ausreichend</i>	85,8	60,6	66,2	55,3	39,7	61,4	54,8	59,8
	<i>klein</i>	11,7	29,3	26,1	33,0	56,8	36,4	32,0	38,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,2	19,7	16,8	8,3	7,3	5,5	15,9	2,5
	<i>gleichgeblieben</i>	71,4	66,3	58,0	48,0	21,3	25,5	33,8	35,5
	<i>verschlechtert</i>	11,3	14,0	25,2	43,6	71,5	69,0	50,3	62,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,2	76,4	81,5	71,1	59,1	57,7	65,4	53,0
	<i>alte Bundesländer</i>	9,2	23,3	17,9	25,7	40,8	39,0	34,1	39,0
	<i>Ausland</i>	0,7	0,3	0,6	3,2	0,2	3,3	0,5	8,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,4	22,7	1,7	7,6	12,2	16,7	0,5	12,3
	<i>gleichbleibend</i>	72,8	54,5	66,4	32,3	46,4	43,7	60,8	53,8
	<i>ungünstiger</i>	14,8	22,7	31,9	60,1	41,4	39,6	38,7	33,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	10,1	27,0	1,7	7,7	17,8	12,8	0,0	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	82,3	59,9	75,4	29,2	39,3	59,8	62,0	64,7
	<i>ungünstiger</i>	7,6	13,2	22,9	63,1	42,9	27,4	38,0	22,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,8	20,9	7,6	9,0	0,0	5,7	1,7	4,7
	<i>gleichbleibend</i>	88,5	73,1	67,6	49,1	64,4	76,5	84,5	86,3
	<i>abnehmend</i>	5,6	6,1	24,8	41,9	35,6	17,8	13,9	9,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,8	21,6	10,1	4,3	12,3	11,8	2,3	3,3
	<i>gleichbleibend</i>	53,1	43,1	51,7	31,9	31,2	30,6	55,1	65,7
	<i>fallend</i>	6,8	12,3	13,2	44,9	22,8	26,5	18,1	15,8
	<i>keine</i>	24,3	23,1	25,0	19,0	33,7	31,1	24,6	15,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	17,5	8,6	16,0	5,8	3,4	6,0	11,5
	<i>Innovation</i>	12,8	16,0	12,4	14,3	3,7	6,5	8,7	17,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,5	13,5	11,1	8,4	13,7	9,4	8,2	15,0
	<i>Umweltschutz</i>	5,4	6,9	8,6	10,6	8,5	4,8	2,9	2,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,3	61,3	71,2	65,3	51,0	56,2	63,6	74,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,7	84,4	78,0	34,3	0,9	11,9	20,4	12,4
	<i>befriedigend</i>	55,3	13,5	22,0	16,2	42,9	65,9	25,4	28,0
	<i>schlecht</i>	0,0	2,1	0,0	49,5	56,2	22,2	54,1	59,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,5	12,5	42,0	6,8	0,0	4,0	9,9	2,1
	<i>gleichgeblieben</i>	79,6	85,4	56,0	34,7	15,9	26,7	14,4	17,6
	<i>gesunken</i>	2,9	2,1	2,0	58,5	84,1	69,3	75,7	80,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	5,8	12,5	40,0	11,4	0,0	12,4	11,5	2,5
	<i>gleichgeblieben</i>	93,2	84,4	56,0	30,1	5,1	42,6	16,7	21,3
	<i>gesunken</i>	1,0	3,1	4,0	58,5	94,9	45,0	71,8	76,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,8	6,3	14,0	5,5	1,0	3,9	4,5	0,0
	<i>ausreichend</i>	87,4	90,6	80,0	36,9	11,2	43,4	40,4	42,3
	<i>klein</i>	6,8	3,1	6,0	57,6	87,8	52,7	55,1	57,7
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,0	6,3	42,0	14,8	0,9	3,1	2,2	2,1
	<i>gleichgeblieben</i>	68,7	76,0	40,0	30,6	12,4	40,3	21,0	26,9
	<i>verschlechtert</i>	22,4	17,7	18,0	54,6	86,7	56,6	76,8	71,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,7	100,0	93,9	93,5	94,8	98,2	97,2	98,4
	<i>alte Bundesländer</i>	14,3	0,0	6,1	5,5	5,2	1,8	1,1	0,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	1,7	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,8	12,5	12,0	0,0	18,4	7,8	16,0	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	90,3	85,4	74,0	0,9	41,2	79,8	28,9	47,6
	<i>ungünstiger</i>	3,9	2,1	14,0	99,1	40,3	12,4	55,1	31,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	5,8	18,8	12,0	0,0	31,5	9,3	13,8	20,2
	<i>gleichbleibend</i>	91,3	66,7	62,0	0,9	28,4	69,0	22,1	65,5
	<i>ungünstiger</i>	2,9	14,6	26,0	99,1	40,1	21,7	64,1	14,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,8	18,8	0,0	0,0	0,9	9,3	13,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	94,2	79,2	88,0	70,5	88,8	89,2	65,8	86,5
	<i>abnehmend</i>	0,0	2,1	12,0	29,5	10,3	1,6	20,4	13,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	1,9	27,1	30,0	4,2	6,5	16,3	7,7	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	70,9	54,2	52,0	60,4	51,4	31,8	50,0	16,9
	<i>fallend</i>	1,9	12,5	0,0	20,7	31,0	11,6	25,0	50,6
	<i>keine</i>	25,2	6,3	18,0	14,8	11,1	40,3	17,3	15,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	1,0	8,0	4,1	6,9	10,1	23,2	10,4
	<i>Innovation</i>	15,5	2,1	0,0	4,1	12,0	9,3	6,6	28,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,9	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,1	84,4	72,0	72,6	75,5	57,4	59,1	62,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2021

Fragestellung	Prädikat	2019			2020				2021
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	80,6	71,8	77,1	66,4	4,8	15,6	22,0	1,4
	<i>befriedigend</i>	18,4	25,6	20,0	13,8	5,7	77,9	23,0	10,1
	<i>schlecht</i>	1,0	2,6	2,9	19,8	89,5	6,5	55,0	88,5
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	27,6	34,6	50,9	17,2	1,9	11,4	1,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	65,4	34,0	60,3	2,9	12,7	12,0	4,8
	<i>niedriger</i>	8,2	0,0	15,1	22,4	95,2	76,0	87,0	95,2
3. Auslastungsgrad in Prozent		78,4	70,5	78,1	60,4	37,5	72,8	41,7	33,0
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	19,4	16,7	21,7	10,3	1,9	10,1	12,1	0,0
	<i>befriedigend</i>	68,4	76,9	61,3	67,2	2,9	12,7	5,0	4,7
	<i>schlecht</i>	12,2	6,4	17,0	22,4	95,2	77,2	82,8	95,3
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,0	88,5	86,8	99,1	80,8	94,4	100,0	98,6
	<i>alte Bundesländer</i>	1,0	11,5	13,2	0,9	18,3	2,8	0,0	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,8	0,0	1,4
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,6	7,7	21,7	0,9	16,2	5,1	3,0	2,7
	<i>gleichbleibend</i>	60,2	89,7	66,0	21,6	12,4	48,1	9,0	34,3
	<i>ungünstiger</i>	12,2	2,6	12,3	77,6	71,4	46,8	88,0	63,0
7. Umsatz	<i>steigend</i>	27,6	7,7	37,7	0,9	7,2	5,1	1,0	3,4
	<i>gleichbleibend</i>	60,2	88,5	50,0	21,6	28,9	48,1	4,0	21,2
	<i>fallend</i>	12,2	3,9	12,3	77,6	63,9	46,8	95,0	75,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	27,8	15,4	26,4	0,0	1,0	5,2	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	74,4	62,3	28,3	45,6	94,8	27,6	57,5
	<i>fallend</i>	19,6	10,3	11,3	71,7	53,4	0,0	72,5	42,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,3	28,2	48,1	0,0	5,7	15,2	6,0	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	40,8	60,3	11,3	20,7	16,2	43,0	15,0	20,0
	<i>fallend</i>	12,2	0,0	24,5	67,2	55,2	26,6	62,0	39,2
	<i>keine</i>	31,6	11,5	16,0	12,1	22,9	15,2	17,0	22,5
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,2	11,5	33,0	0,0	8,6	27,9	7,0	4,0
	<i>Innovation</i>	15,3	15,4	25,5	0,0	1,7	15,2	1,0	8,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,2	35,9	33,0	1,7	2,6	26,6	0,0	4,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	15,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,1	21,8	59,4	79,3	27,4	53,2	67,0	54,7
11. Preise	<i>zunehmend</i>	15,3	0,0	62,3	7,7	21,4	0,0	36,0	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	84,7	0,0	37,7	82,7	78,6	0,0	60,7	85,0
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	3,4	0,0

IMPRESSUM:

© 2021 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: April 2021